

**Studienordnung
für die Bachelorstudiengänge
„Verwaltung“, „Verwaltungsbetriebswirtschaft“ und „Verwaltungsinformatik“
an der Hochschule für öffentliche Verwaltung Rheinland-Pfalz
(StO)**

Aufgrund des § 5 Abs. 2 Satz 1 i. V. m. § 2 Abs. 3 Nr. 1 und Abs. 4 des Verwaltungsfachhochschulgesetzes (VFHG) vom 2. Juni 1981 (GVBl. S. 105), zuletzt geändert durch Gesetz vom 2. März 2017 (GVBl. S. 17), BS 223-11, hat der Rat der Hochschule für öffentliche Verwaltung am 11.11.2020 die folgende Studienordnung beschlossen. Das Ministerium des Innern und für Sport hat die Studienordnung (StO) mit Schreiben vom 10.12.2020 gem. § 2 Abs. 5 VFHG genehmigt.

Sie wird hiermit bekannt gemacht.

Inhaltsübersicht

Erster Teil

Allgemeine Bestimmungen

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Studienziel und Studienabschluss
- § 3 Gliederung des Studiums

Zweiter Teil

Fachstudien

- § 4 Module

Dritter Teil

Berufspraktische Studienzeiten

- § 5 Dokumentation der Praxismodule
- § 6 Praxisbeauftragte

- § 7 Ausbildungskonferenz
- § 8 Ständiger Arbeitskreis Praxis
- § 9 Durchführung der Praxismodule
- § 10 Arbeitsgemeinschaften/Praxisworkshops
- § 11 Besondere Bestimmungen

Vierter Teil

Prüfungsleistungen

- § 12 Allgemeines
- § 13 Theoriemodule
- § 14 Seminar
- § 15 Bachelorarbeit
- § 16 Anrechnung von Prüfungsleistungen

Fünfter Teil

Schlussbestimmung

- § 17 Inkrafttreten

Aufgrund des § 22 Abs. 2 und des § 48 Satz 3 der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für den Zugang zum zweiten und dritten Einstiegsamt im Verwaltungsdienst (APOVwD-E2/3) vom 20. August 2012 (GVBl. S. 323), zuletzt geändert durch Verordnung vom 16. März 2017 (GVBl. S. 81), BS 2030-10, ergeht folgende Studienordnung (StO):

Erster Teil Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt Inhalt und Aufbau des Bachelorstudiums an der Hochschule für öffentliche Verwaltung Rheinland-Pfalz (Hochschule).

§ 2 Studienziel und Studienabschluss

Im Rahmen des Ausbildungsziels des § 2 APOVwD-E2/3 sollen den Studierenden in enger Verzahnung von Theorie und Praxis Kompetenzen zur am Gemeinwohl orientierten Lösung von politischen, rechtlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Fragestellungen vermittelt und dabei die Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit gefördert werden. Es handelt sich um einen Studiengang mit dem Abschluss „Bachelor of Arts (B.A.)“.

§ 3 Gliederung des Studiums

(1) Das Studium gliedert sich in folgende Studienabschnitte:

1. Studienjahr:	Einführung in das Studium (Kombinationsmodul)	Ca. eineinhalb Monate: - ca. ein Monat Verwaltungspraxis - ca. ½ Monat Fachstudium
	Fachstudium I	Siebeneinhalb Monate
	Verwaltungspraxis I	Drei Monate
2. Studienjahr:	Verwaltungspraxis I	Zwei Monate
	Fachstudium II	Acht Monate
	Verwaltungspraxis II	Zwei Monate
3. Studienjahr:	Verwaltungspraxis II	Drei Monate
	Fachstudium III	Fünf Monate
	Verwaltungspraxis III	Vier Monate

(2) Im Bachelor Studiengang Verwaltung sind die folgenden Studienschwerpunkte (Handlungsfelder) wählbar:

- Handlungsfeld Allgemeine Verwaltung
- Handlungsfeld Straßen- und Verkehrsrecht
- Handlungsfeld Recht der gesetzlichen Rentenversicherung

(3) Die Studienverlaufspläne in Anlage I dieser Studienordnung geben einen Überblick über den Ablauf des Studiums.

Zweiter Teil Fachstudien

§ 4 Module

(1) Die Theoriemodule i. S. d. § 25 APOVwD-E2/3 bestehen jeweils aus Lehrveranstaltungen, die sich an den zu vermittelnden Kompetenzen orientieren und insoweit in einem sachlichen Zusammenhang stehen.

(2) Inhaltlich zusammenhängende Module der einzelnen Studienjahre sind zu Modulbereichen zusammengefasst, die in den beiden Studiengängen aus sachlichen Gründen differieren können.

(3) Die in den Modulen jeweils zu erreichenden Leistungspunkte (Credits) und die möglichen Leistungsnachweise ergeben sich aus den Prüfungsplänen der Anlage III dieser Studienordnung.

(4) Das Modulhandbuch der Hochschule regelt weitere Einzelheiten bezüglich der Module, deren Pflichtinhalte sich aus § 24 APOVwD-E2/3 ergeben.

Dritter Teil Berufspraktische Studienzeiten

§ 5 Dokumentation der Praxismodule

(1) Die Studierenden haben während der berufspraktischen Studienzeiten einschließlich des Praxismonats im Kombinationsmodul „Einführung in das Studium“ regelmäßig ihre Tätigkeiten stichwortartig aufzuzeichnen. Diese Praxisberichte sind von der Ausbilderin oder dem Ausbilder zu bestätigen und der oder dem Ausbildungsbeauftragten zur Einsicht vorzulegen.

(2) Die Ausbildungsbehörden führen für jede Studierende und jeden Studierenden einen Nachweis, in dem die Dauer und Aufgabengebiete der einzelnen Ausbildungsabschnitte in den Praxismodulen, die Leistungsnachweise sowie die Ausbilderinnen und Ausbilder zu vermerken sind.

(3) Die Ausbildungsbehörden legen für jede Studierende und jeden Studierenden eine Ausbildungsakte an, in welche der Ausbildungsplan, der Nachweis gemäß Absatz 2, die erstellten Arbeiten sowie die sonstigen Leistungsnachweise aufzunehmen sind.

(4) Für die Beurteilung im Praxismonat des Kombinationsmoduls „Einführung in das Studium“ gilt § 47 APOVwD-E2/3 entsprechend.

§ 6

Praxisbeauftragte

Die Hochschule bestellt eine Praxisbeauftragte oder einen Praxisbeauftragten, die oder der Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner für die Ausbildungsbehörden und die Studierenden in Fragen der Praxismodule ist und darauf hinwirkt, dass die Regelungen der APOVwD-E2/3 und dieser Studienordnung bezüglich der Praxismodule zur Sicherung einer einheitlichen Ausbildung eingehalten werden.

§ 7

Ausbildungskonferenz

(1) Die Ausbildungsbeauftragten, eine Vertreterin oder ein Vertreter der Kommunalakademie Rheinland-Pfalz e. V., die Dozentinnen und Dozenten, die Lehrbeauftragten und eine Beauftragte oder ein Beauftragter der Studierendenvertretung kommen unter dem Vorsitz der oder des Praxisbeauftragten zu regelmäßigen Ausbildungskonferenzen an der Hochschule zusammen.

(2) Die Ausbildungskonferenz dient dem Erfahrungsaustausch und der Erörterung von Fragen und Problemstellungen des Studiums. Sie findet mindestens einmal im Kalenderjahr statt.

§ 8

Ständiger Arbeitskreis Praxis

(1) An der Hochschule wird ein ständiger Arbeitskreis Praxis eingerichtet. Er setzt sich zusammen aus der Direktorin oder dem Direktor, der Leiterin oder dem Leiter des Prüfungsamtes, der oder dem Praxisbeauftragten, einer Vertreterin oder einem Vertreter der Kommunalen Spitzenverbände, einer Vertreterin oder einem Vertreter des Ministeriums des Innern und für Sport, einer Vertreterin oder einem Vertreter der Kommunalakademie Rheinland-Pfalz e. V. und einer Vertreterin oder einem Vertreter der Studierenden. Es wird jeweils ein stellvertretendes Mitglied benannt.

(2) Der ständige Arbeitskreis Praxis wirkt darauf hin, dass die Regelungen der Studienordnung für die berufspraktischen Studienzeiten eingehalten werden und erarbeitet Lösungsvorschläge bei Konfliktsituationen; er prüft die Anregungen der Ausbildungskonferenz und formuliert konkrete Vorschläge zur Umsetzung und Optimierung des Studiums. Der Arbeitskreis tagt nach Bedarf, mindestens jedoch jährlich.

§ 9

Durchführung der Praxismodule

(1) Das Fachstudium bildet die Grundlage für die Auswahl der Ausbildungsplätze, für die Erstellung konkreter Ausbildungspläne und für das Angebot geeigneter Fortbildungsveranstaltungen für Ausbilderinnen und Ausbilder.

(2) Am Beispiel der Ausbildungsbehörde sollen die Studierenden den jeweiligen Behördenaufbau nebst Aufgabenstellung, das Zusammenwirken der Behörden, die Beziehungen der Verwaltung zur Öffentlichkeit sowie das Verwaltungshandeln einschließlich Schriftverkehr und Aktenführung exemplarisch kennenlernen.

(3) Die Studierenden sollen sowohl gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern als auch gegenüber anderen Verwaltungsstellen zu einem kundenorientierten Verhalten hingeführt wer-

den. In den Beziehungen zu Kolleginnen und Kollegen sowie Vorgesetzten sollen sie Teamfähigkeit entwickeln.

(4) In der Verwaltungspraxis I sind mindestens zwei und in der Verwaltungspraxis II mindestens drei größere Arbeiten als praktische Arbeiten im Sinne des § 47 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 APOVwD-E2/3 nachzuweisen. Hierfür kommen insbesondere Aktenvorträge, Vorträge (ggf. medienunterstützt), Rücksprachen, Berichte, Vermerke, Präsentationen, Referat, Protokollführung und Entscheidungsentwürfe in Betracht. Die Studierenden sollen darin zeigen, dass sie mit der Organisation, Bedeutung und Aufgabenstellung ihrer Ausbildungsstelle vertraut und dem Stand ihrer Ausbildung entsprechend fähig sind, praktische Verwaltungsfälle mittleren und gehobenen Schwierigkeitsgrades sachgemäß zu bearbeiten. Die Arbeiten sind entsprechend § 32 Abs. 1 APOVwD-E2/3 zu bewerten. Die oder der Ausbildungsbeauftragte bestimmt, wer die Aufgaben stellt und die Arbeiten bewertet. Die Arbeiten sind mit der oder dem Studierenden zu besprechen und der oder dem Ausbildungsbeauftragten zur Kenntnis zu geben.

(5) Das Bestehen des Praxismoduls setzt grundsätzlich voraus, dass mindestens die Hälfte des Moduls absolviert wurde. Die Hochschule und der jeweilige Dienstherr regeln im Einvernehmen Ausnahmen von Satz 1 sowie Zeitpunkt, Umfang und Art der Wiederholung.

§ 10

Arbeitsgemeinschaften/Praxisworkshops

(1) Alle Studierenden nehmen während der berufspraktischen Studienzeiten an themenspezifischen Workshops mit Praxisbezug oder Arbeitsgemeinschaften teil.

(2) Die Studierenden, mit Ausnahme der Studierenden der Deutschen Rentenversicherung, nehmen an themenspezifischen Workshops mit Praxisbezug teil, die von der Kommunalakademie Rheinland-Pfalz e. V. in der Regel dezentral durchgeführt werden. Diese Workshops dienen grundsätzlich dem Transfer der Inhalte der Fachstudien in die Berufspraxis.

(3) Die eingesetzten Lehrbeauftragten der Kommunalakademie Rheinland-Pfalz e. V. werden auf deren Vorschlag durch die Direktorin oder den Direktor bestellt. Von der Kommunalakademie Rheinland-Pfalz e. V. zu bestätigende Voraussetzung für die Bestellung ist, neben einer mehrjährigen Berufserfahrung sowie einer besonderen fachlichen und pädagogischen Kompetenz, mindestens die Befähigung für den Zugang zum dritten Einstiegsamt im Verwaltungsdienst der Laufbahn Verwaltung und Finanzen oder eine gleichwertige Qualifikation.

(4) Zur Abstimmung der Gestaltung und der Fragestellung der Inhalte der themenspezifischen Workshops mit Praxisbezug findet mindestens einmal im Kalenderjahr eine Besprechung statt, an dem die Akademieleiterin oder der Akademieleiter, die Direktorin oder der Direktor und die oder der Praxisbeauftragte teilnehmen.

(5) Für die Studierenden der Deutschen Rentenversicherung werden bei der Ausbildungsbehörde Arbeitsgemeinschaften gebildet. Absatz 2 Satz 2 gilt entsprechend. Die Lehrbeauftragten der Arbeitsgemeinschaften werden auf Vorschlag der Deutschen Rentenversicherung von der Direktorin oder dem Direktor bestellt. Absatz 3 Satz 2 gilt entsprechend.

§ 11

Besondere Bestimmungen

Die Anlage II dieser Studienordnung enthält besondere Bestimmungen für die berufspraktischen Studienzeiten.

Vierter Teil Prüfungsleistungen

§ 12 Allgemeines

Die Laufbahnprüfung für den Zugang zum dritten Einstiegsamt wird als modulare Bachelorprüfung durchgeführt und ist im Wesentlichen in den §§ 29 bis 35 und 46 bis 60 APOVwD-E2/3 geregelt.

§ 13 Theoriemodule

(1) In den Theoriemodulen werden Prüfungen abgelegt, die nach § 32 APOVwD-E2/3 bewertet und benotet werden. Der Theorieanteil des Kombinationsmoduls „Einführung in das Studium“ wird nur mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

(2) Die Leiterin oder der Leiter des Prüfungsamtes legt im Benehmen mit der oder dem jeweiligen Modulverantwortlichen und unter Beachtung des entsprechenden Prüfungsplanes (Anlage III) Zeitpunkt, Art sowie zeitlichen und sachlichen Umfang der Prüfungen fest und gibt dies rechtzeitig bekannt. Bei Wiederholungs- und Nachprüfungen ist das Benehmen nicht erforderlich.

(3) Gem. § 48 APOVwD-E2/3 kommen folgende Prüfungsleistungen in Betracht:

1. Aufsichtsarbeit (Klausur):

In einer Klausur werden Aufgaben oder Fälle aus dem Gebiet des Moduls unter Aufsicht schriftlich gelöst. Eine Klausur kann auch in einem digitalen Format erfolgen. Abhängig vom Modulumfang und von den jeweiligen Anforderungen beträgt die Klausurdauer bis zu vier Zeitstunden. Multiple-Choice-Aufgaben sind zulässig.

2. Mündliche Prüfung:

In der mündlichen Prüfung soll die oder der Studierende in freier Rede und im Dialog mit den Prüferinnen und Prüfern Fragestellungen oder Fälle aus einem Modul erörtern. Dies kann auch in einem digitalen Format erfolgen. Mündliche Prüfungen dauern - vorbehaltlich anderer Regelungen - pro Prüfling mindestens 15 und höchstens 30 Minuten. In Betracht kommt auch ein ca. 10- bis 15-minütiger Aktenvortrag oder freier Vortrag, der nach einer von der Leiterin oder dem Leiter des Prüfungsamtes festzulegenden Vorbereitungszeit in freier Rede zu halten ist.

3. Hausarbeit:

In einer Hausarbeit wird eine Aufgabe oder ein Fall aus dem Gebiet des Moduls unter Einbeziehung und Auswertung einschlägiger Quellen theoretisch und/oder empirisch bearbeitet. Die Aufgabe ist so zu stellen, dass sie in der Regel innerhalb von drei bis vier Wochen neben der normalen Studienbelastung bearbeitet werden kann. Gruppenleistungen sind möglich, soweit der Beitrag des Einzelnen eindeutig abgrenzbar und individuell bewertbar ist.

4. Referat/Präsentation:

In Referaten/Präsentationen setzen sich die Studierenden in freier Rede unter Benutzung moderner Präsentationstechniken mit einem Thema aus dem Gebiet des Moduls unter Einbeziehung und Auswertung einschlägiger Quellen auseinander. Nummer 3 Satz 3 gilt entsprechend.

5. Projektarbeit:

In einer Projektarbeit werden die in Form von empirischen Erhebungen, Quellenrecherchen, Kurzreferaten, Beiträgen zum Projektbericht usw. erbrachten Einzelleistungen der Studierenden zu einer Gesamtleistung zusammengefasst und als solche bewertet.

(4) Die Prüfungspläne der Anlage III dieser Studienordnung legen fest, in welchen der genannten Formen Prüfungsleistungen in den einzelnen Modulen erbracht werden können. Die Kombination einzelner Formen von Prüfungsleistungen ist möglich.

(5) Soweit ein Modul in den Modulbeschreibungen in mehrere Lehrveranstaltungen aufgeteilt ist, können die Prüfungen alle oder nur einzelne Lehrveranstaltungen umfassen. Eine vorherige Bekanntgabe, welche Teile des Moduls geprüft werden, erfolgt nicht. Prüfungen in der Form von Klausuren erfolgen grundsätzlich erst dann, wenn alle Lehrveranstaltungen des Moduls abgeschlossen sind.

(6) Soweit die Leiterin oder der Leiter des Prüfungsamtes nichts anderes bestimmt, werden die Bewertungen schriftlicher Leistungsnachweise durch das Prüfungsamt bekannt gegeben; die Bekanntgabe der Noten bei mündlichen Prüfungen erfolgt unmittelbar nach der Prüfung durch die oder den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses.

§ 14 Seminar

(1) Im Fachstudium II nehmen die Studierenden an einem Seminar ihrer Wahl teil.

(2) Alle Teilnehmenden haben mittels eines Computers eine schriftliche Hausarbeit i. S. d. § 13 Abs. 3 Nr. 3 im Umfang von 12 bis 15 DIN-A4-Seiten (reiner Text ohne Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, Tabellen etc.) anzufertigen und fristgerecht mit einem weiteren Exemplar als Datei (Word-Datei und PDF-Datei) bei der Seminarleitung einzureichen, und zwar mit Nachname/Matrikelnummer als Dateiname. Der Arbeit ist eine unterschriebene Erklärung über die selbstständige Erstellung der Arbeit beizufügen.

(3) Die Themen der Hausarbeiten werden frühestens mit Beginn des Fachstudiums II ausgegeben. Die Bearbeitungszeit beträgt längstens drei Wochen. Das Seminar soll in der ersten Hälfte des Fachstudiums II abgeschlossen sein und die Seminarscheine sollen spätestens zwei Monate vor Beendigung des Fachstudiums II von der Seminarleitung ausgestellt werden.

(4) Alle Teilnehmenden haben einen Vortrag (ggf. medienunterstützt) zu halten und diesen gegen Einwände in einer anschließenden Diskussion zu verteidigen.

(5) Die Hausarbeit geht mit 60 %, die übrigen Leistungen innerhalb des Seminars gehen mit 40 % in die Benotung des Seminars ein. Das Seminar ist bestanden, wenn die Durchschnittsnote mindestens „ausreichend“ (4,0) beträgt. Die Hochschule kann darüber hinausgehende verbindliche Regelungen hinsichtlich der Gestaltung der Seminare und der an die Teilnehmenden zu stellenden Anforderungen erlassen.

(6) Eine nicht fristgerecht abgegebene Hausarbeit wird mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. Kann der oder die Studierende aus von ihm oder ihr nicht zu vertretenden Umständen die schriftliche Hausarbeit nicht in der vorgesehenen Frist erstellen, entscheidet die Seminarleitung auf Antrag über eine Fristverlängerung von höchstens einer Woche. Bei einer Verhinderung von mehr als einer Woche vergibt die Seminarleitung ein neues Thema.

§ 15 Bachelorarbeit

(1) In den letzten vier Wochen des Fachstudiums III und in den anschließenden zwei Wochen der Verwaltungspraxis III ist die Bachelorarbeit anzufertigen.

(2) Die Bachelorarbeit ist fristgerecht in zwei gebundenen Exemplaren (Klebeverbindung mit transparenter Deckfolie) und als Datei (Word-Datei und PDF-Datei) beim Prüfungsamt einzureichen, und zwar mit Nachname/Matrikelnummer als Dateiname. Der Arbeit ist eine unterschriebene Erklärung über die selbstständige Erstellung der Arbeit beizufügen.

(3) Die Bachelorarbeit kann in der Bibliothek archiviert und/oder im Internet veröffentlicht werden, wenn die Verfasserin oder der Verfasser einer solchen Nutzung nicht ausdrücklich widersprochen hat.

(4) Eine nicht fristgerecht abgegebene Bachelorarbeit wird mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.

§ 16 Anrechnung von Prüfungsleistungen

(1) Die Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen in anderen Studiengängen richtet sich grundsätzlich nach § 23 Abs. 2 APOVwD-E2/3.

(2) Kann das Prüfungsamt dabei keine wesentlichen Unterschiede zwischen den Kompetenzzielen in den zu vergleichenden Studiengängen nachweisen, wird eine Anrechnung vorgenommen.

(3) Außerhalb des Hochschulbereiches erworbene gleichwertige Kenntnisse und Qualifikationen werden in der Regel bis zur Hälfte des Studiums angerechnet.

(4) Der Antrag auf Anrechnung soll mit der Anmeldung zum Studium schriftlich gestellt werden. Mit dem Antrag ist eine Bescheinigung der Hochschule oder der entsprechenden Bildungseinrichtung mit folgenden Angaben vorzulegen:

- Bezeichnung der Hochschule oder der entsprechenden Bildungseinrichtung, an der die Studien- und Prüfungsleistungen erbracht worden sind,
- Bezeichnung des Studienganges bzw. der Fachrichtung,
- Bezeichnung des anzuerkennenden Moduls/Studienfaches mit Lernzielen, Inhalten und Art der Prüfung,
- Note der Prüfung,

- Beschreibung des Notensystems,
- ggf. erreichte Leistungspunkte (Credits).

(5) Die Entscheidung über den Antrag trifft das Prüfungsamt. Wird dem Antrag nicht stattgegeben, ergeht ein Bescheid, der die Gründe für die Nicht-Anerkennung ausweist und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung versehen ist.

Fünfter Teil Schlussbestimmung

§ 17 Inkrafttreten

Diese Studienordnung tritt am 01.01.2021 in Kraft.

Mayen, den 14.12.2020

Der Vorsitzende des Rates
der Hochschule
für öffentliche Verwaltung
Rheinland-Pfalz
Klaus W e i s b r o d
Direktor

Anlage I: Studienverlaufspläne
Anlage II: Besondere Bestimmungen für die berufspraktischen Studienzeiten
Anlage III: Prüfungspläne
Anlage IV: Abschlusszeugnisse
Anlage V: Diploma Supplements

Die Anlagen IV und V sind auf der Homepage der Hochschule unter www.ho-ev-rlp.de veröffentlicht.

Theorie- und Praxisphasen

Bachelor of Arts/Studiengänge Verwaltung und Verwaltungsbetriebswirtschaft

	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni
1. Jahr												
2. Jahr												
3. Jahr								T H E S I S	T H E S I S			

Theorie	Praxis
---------	--------

Bachelor of Arts / Studiengang Verwaltung / Handlungsfeld Allgemeine Verwaltung

1. Studienjahr	Modul 1.1 Einführung in das Studium	Modul 2.1 Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen des Verwaltungshandelns I	Modul 3 Verwaltungsbetriebswirtschaft	Modul 4.1 Öffentliches Finanzmanagement I	Modul 5.1 Besonderes Verwaltungsrecht I	Modul 6.1 Personal- und Organisationsmanagement I	Modul 7.1 Verwaltungspraxis I
2. Studienjahr	Modul 2.2 Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen des Verwaltungshandelns II	Modul 3 Verwaltungsbetriebswirtschaft	Modul 4.2 Öffentliches Finanzmanagement II	Modul 5.2 Besonderes Verwaltungsrecht II	Modul 6.2 Personal- und Organisationsmanagement II	Modul 9.2 Praxisbezogene Seminare, Projekte und Hochschulforum	
3. Studienjahr	Modul 4.3 Öffentliches Finanzmanagement III	Modul 5.3 Besonderes Verwaltungsrecht III	Modul 6.3 Personal- und Organisationsmanagement III	Modul 8.3 Wahlmodul	Modul 10.3 Bachelorarbeit (Thesis)	Modul 7.3 Verwaltungspraxis III	

--	--	--	--	--	--	--

**Studienverlaufsplan
Bachelor of Arts / Studiengang Verwaltung / Handlungsfeld Straßen- und Verkehrsrecht**

1. Studienjahr	Modul 1.1 Einführung in das Studium	Modul 2.1 Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen des Verwaltungshandelns I	Modul 3 Verwaltungsbetriebswirtschaft	Modul 4.1 Öffentliches Finanzmanagement I	Modul 5.1 Besonderes Verwaltungsrecht I	Modul 6.1 Personal- und Organisationsmanagement I	Modul 7.1 Straßen- und Verkehrsrecht I	Modul 8.1 Verwaltungspraxis I
2. Studienjahr	Modul 2.2 Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen des Verwaltungshandelns II	Modul 3 Verwaltungsbetriebswirtschaft	Modul 4.2 Öffentliches Finanzmanagement II	Modul 5.2 Besonderes Verwaltungsrecht II	Modul 6.2 Personal- und Organisationsmanagement II	Modul 7.2 Straßen- und Verkehrsrecht II	Modul 9.2 Praxisbezogene Seminare, Projekte und Hochschulforum	
3. Studienjahr	Modul 4.3 Öffentliches Finanzmanagement III	Modul 5.3 Besonderes Verwaltungsrecht III	Modul 6.3 Personal- und Organisationsmanagement III	Modul 7.3 Wahlmodul Straßen- und Verkehrsrecht	Modul 10.3 Bachelorarbeit (Thesis)	Modul 8.3 Verwaltungspraxis III		

**Studienverlaufsplan
Bachelor of Arts / Studiengang Verwaltung / Handlungsfeld Recht der gesetzlichen Rentenversicherung**

1. Studienjahr	Modul 1.1 Einführung in das Studium	Modul 2.1 Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen des Verwaltungshandelns I	Modul 3 Verwaltungsbetriebswirtschaft	Modul 4.1 Personal- und Organisationsmanagement I	Modul 5.1 Recht der sozialen Sicherung I	Modul 6.1 Recht der gesetzlichen Rentenversicherung I	Modul 7.1 Verwaltungspraxis I
2. Studienjahr	Modul 2.2 Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen des Verwaltungshandelns II	Modul 3 Verwaltungsbetriebswirtschaft	Modul 4.2 Personal- und Organisationsmanagement II	Modul 5.2 Recht der sozialen Sicherung II	Modul 6.2 Recht der gesetzlichen Rentenversicherung II	Modul 9.2 Praxisbezogene Seminare, Projekte und Hochschulforum	
3. Studienjahr	Modul 4.3 Personal- und Organisationsmanagement III	Modul 6.3 Recht der gesetzlichen Rentenversicherung III	Modul 8.3 Wahlmodul	Modul 10.3 Bachelorarbeit (Thesis)	Modul 7.3 Verwaltungspraxis III		

Studienverlaufsplan

Bachelor of Arts / Studiengang Verwaltungsbetriebswirtschaft / Handlungsfeld Allgemeine Verwaltungsbetriebswirtschaft

1. Studienjahr	Modul 1.1 Einführung in das Studium	Modul 2.1 Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen des Verwaltungshandelns I	Modul 3.1 Verwaltungsbetriebswirtschaft I	Modul 6.1 Öffentliches Finanzmanagement I	Modul 7.1 Personal- und Organisationsmanagement I	Modul 8.1 Besonderes Verwaltungsrecht I	Modul 9.1 Verwaltungspraxis I
2. Studienjahr	Modul 2.2 Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen des Verwaltungshandelns II	Modul 3.2 Verwaltungsbetriebswirtschaft II	Modul 6.2 Öffentliches Finanzmanagement II	Modul 7.2 Personal- und Organisationsmanagement II	Modul 8.2 Besonderes Verwaltungsrecht II	Modul 11.2 Praxisbezogene Seminare, Projekte und Hochschulforum	
3. Studienjahr	Modul 3.3 Verwaltungsbetriebswirtschaft III	Modul 6.3 Öffentliches Finanzmanagement III	Modul 7.3 Personal- und Organisationsmanagement III	Modul 10.3 Wahlmodul	Modul 12.3 Bachelorarbeit (Thesis)	Modul 9.3 Verwaltungspraxis III	

**Studienverlaufsplan
Bachelor of Arts/Studiengang Verwaltungsinformatik**

1. Studienjahr	Modul 1.1 Einführung in das Studium	Modul 2.1 Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen des Verwaltungshandelns I	Modul 4.1 Öffentliches Finanzmanagement I	Modul 5.1 Grundlagen der Informatik	Modul 6.1 IT-Systeme und – Architekturen I	Modul 9.1 Personal- und Organisationsmanagement I	Modul 10.1 Verwaltungspraxis I
2. Studienjahr	Modul 2.2 Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen des Verwaltungshandelns II	Modul 3.2 Verwaltungsbetriebswirtschaft	Modul 6.2 IT-Systeme und – Architekturen II	Modul 7.2 Systementwicklung	Modul 9.2 Personal- und Organisationsmanagement II	Modul 11.2 Praxisbezogene Seminare, Projekte und Hochschulforum	
3. Studienjahr	Modul 2.3 Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen des Verwaltungshandelns II - IT-Recht	Modul 4.3 Öffentliches Finanzmanagement II	Modul 8.3 Anwendungsfelder der Informatik	Modul 12.3 Wahlstudienfächer	Modul 13.3 Thesis	Modul 10.3 Verwaltungspraxis III	

Besondere Bestimmungen für die berufspraktischen Studienzeiten

1. Ziele der Ausbildung

- 1.1 Die Ausbildung ist auf der Grundlage der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für den Zugang zum zweiten und dritten Einstiegsamt im Verwaltungsdienst (APOVwD-E2/3) im Zusammenwirken von Lehrenden und Lernenden auf den Erwerb der berufspraktischen Kenntnisse und Fähigkeiten sowie der wissenschaftlichen Erkenntnisse und Methoden gerichtet, die zur Erfüllung der Aufgaben im dritten Einstiegsamt in der Laufbahn Verwaltung und Finanzen erforderlich sind.
- 1.2 Die Studierenden sollen nach Abschluss der Ausbildung befähigt sein, entsprechend den nach Absatz 1 erworbenen wissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden sich auf jedem Dienstposten im Einstiegsamt der Laufbahn in angemessener Zeit einzuarbeiten, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten durch Fortbildung zu erweitern und zusätzliche Qualifikationen zu erwerben. Insbesondere sollen sie
 - 1.2.1 über fundierte methodische und fachliche Kenntnisse in den für das Tätigkeitsfeld der Laufbahn wesentlichen Gebieten der Rechts-, Wirtschafts- und Verwaltungs- sowie Sozialwissenschaften verfügen,
 - 1.2.2 fähig und bereit sein,
 - Entscheidungen sachgerecht und effizient vorzubereiten sowie zügig zu treffen,
 - sich in Sprachverhalten und Schreibweise auf ihre jeweiligen Partnerinnen und Partner einzustellen,
 - in Teams und Projekten mitzuarbeiten und andere zu motivieren, Veränderungsprozesse aktiv mitzugestalten,
 - eigene Standpunkte einzunehmen und Konflikte sachbezogen auszutragen,
 - 1.2.3 die Funktion der Verwaltung im freiheitlichen demokratischen Rechtsstaat kennen und auf der Grundlage dieser Kenntnis verantwortlich handeln können.

2. Durchführung der Ausbildung

- 2.1 Die Ausbildung gliedert sich in drei Studienjahre; diese sind wieder unterteilt in Studien- und Praxisphasen.

Die Aufteilung im Einzelnen ergibt sich aus den Studienverlaufsplänen (Anlage I zur StO).

Nach § 1 Abs. 2 und § 23 APOVwD-E2/3 finden die Lehrveranstaltungen der Fachstudien in der Hochschule für öffentliche Verwaltung Rheinland-Pfalz (Hochschule - HöV) statt. Die berufspraktischen Studienzeiten durchlaufen die Studierenden in den Ausbildungsbehörden. Fachstudien und berufspraktische Studienzeiten sind in Planung und praktischer Durchführung inhaltlich so weit wie möglich aufeinander abzustimmen.

Einerseits unterstützt die Hochschule die berufspraktische Ausbildung in wissenschaftlicher Hinsicht. Andererseits sollen die Erfahrungen aus den berufspraktischen Studienzeiten für die Lehrveranstaltungen in den Fachstudien nutzbar gemacht werden. Dies setzt einen regelmäßigen Ideen- und Erfahrungsaustausch der an der Ausbildung Beteiligten voraus. Bei der Hochschule wird zu diesem Zweck ein/e Praxisbeauftragte/r der HöV gem. § 6 StO bestellt.

Weiterhin wird eine regelmäßige gemeinsame Konferenz (Ausbildungskonferenz) gem. § 7 StO sowie ein „Ständiger Arbeitskreis Praxis“ gem. § 8 StO eingerichtet.

- 2.2 Die Studierenden verbringen die berufspraktische Studienzeit grundsätzlich bei ihrer Ausbildungsbehörde (Stammbehörde). Für die Dauer von zwei bis drei Monaten sollen die Anwärtinnen und Bewerber bei einer anderen geeigneten Stelle, auch im Ausland, in der Privatwirtschaft oder bei Verbänden, ein Gastpraktikum absolvieren (§ 27 Abs. 2 APOVwD-E2/3).

Von der Möglichkeit eines Gastpraktikums sollte Gebrauch gemacht werden. Das Gastpraktikum dient dem Ziel, den Blick über die eigene Dienststelle hinaus zu weiten. Studierende kommunaler Ausbildungsbehörden können Einblick in wichtige Aufgabengebiete der staatlichen Verwaltung, Studierende der staatlichen Verwaltung einen Einblick in die kommunale Selbstverwaltung, insbesondere in die planenden und gestaltenden Aufgaben der Kommunen, erhalten. Ein Gastpraktikum in der Privatwirtschaft oder bei Verbänden soll insbesondere dazu dienen, wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse und Methoden zu vertiefen und die Arbeitsweise des privaten oder intermediären Sektors kennenzulernen.

Zur Förderung der Internationalisierung der Bachelorstudiengänge kommen auch Stellen im Ausland in Betracht, sofern ausreichende Sprachkenntnisse bei den Studierenden vorhanden sind und der Aufenthalt den Ausbildungszielen dient; insbesondere bieten sich Gastpraktika bei Partnergemeinden der Kommunen an.

- 2.3 Die berufspraktische Studienzeit wird in der Ausbildungsbehörde durch die Ausbildungsbeauftragte/den Ausbildungsbeauftragten durchgeführt und organisiert; er/sie erstellt einen individuellen Ausbildungsplan und überwacht dessen Durchführung.

Anlage II zur Studienordnung Besondere Bestimmungen für die berufspraktischen Studienzeiten

Die/der Ausbildungsbeauftragte wird durch die jeweilige ausbildende Behörde vorgeschlagen und durch den Direktor/die Direktorin der Hochschule bestellt.
Zur/zum Ausbildungsbeauftragten sollten Beamtinnen/Beamte mit mindestens der Befähigung für den Zugang zum dritten Einstiegsamt oder entsprechende Beschäftigte bestellt werden, die eine für die Durchführung der Ausbildung notwendige Ausbildungserfahrung und ausreichende pädagogische Fähigkeiten besitzen. Diese Voraussetzungen sind durch langjährige Berufs- und Ausbildungspraxis bzw. durch Teilnahme an einem AdA-Lehrgang zu belegen.

3. Funktion der Studienordnung für die berufspraktischen Studienzeiten

- 3.1 Die Module der Fachstudien bilden die Grundlage
- für die Auswahl von Ausbildungsplätzen der Praxismodule,
 - für die Erstellung inhaltlich konkretisierter Ausbildungspläne für den einzelnen Ausbildungsplatz unter Berücksichtigung des jeweiligen Studienganges sowie
 - für das Angebot geeigneter Fortbildungsveranstaltungen für Ausbilderinnen und Ausbilder.

Die Studienordnung weist die Verzahnung von berufspraktischen Studieninhalten und Inhalten der Fachstudien aus; dazu dienen die unter Nr. 4 dargestellten Feinziele der berufspraktischen Studienzeiten.

- 3.2 Art und Reihenfolge der Ausbildungsplätze sollen für die einzelnen Studierenden in der Stammbehörde und der/den weiteren Ausbildungsbehörde/n grundsätzlich so festgelegt werden, dass diese zumindest folgende Verwaltungsfunktionen kennen lernen:

- Aufgabenkreis und -erledigung in einer Kommunalverwaltung oder
- Aufgabenkreis und -erledigung in einer allgemeinen staatlichen Verwaltung oder einer Sonderbehörde und
- Querschnittsfunktionen sowie
- Aufgabenbewältigung in publikumsintensiven Arbeitsbereichen.

- 3.3 Die Ausbildung während der berufspraktischen Studienzeiten kann nicht alle wissenschaftlichen Aspekte der Fachstudien erfassen. Sie bietet demgegenüber aber verstärkt die Möglichkeit, die Handlungskompetenz im Zusammenspiel von Fachkompetenz sowie organisatorisch-methodischer und sozialer Kompetenz einzuüben und zu entwickeln. Es muss daher exemplarisch ausgebildet werden. Dabei hat eine konzentrierte schwerpunktmäßige Unterweisung an wenigen Stellen Vorrang vor einem nur kurzzeitigen Einsatz in einer Vielzahl von Aufgabengebieten.

- 3.4 Die organisatorische Einbindung in den Studiengang und ihre unterschiedliche Dauer bedingen, dass Fachstudien und berufspraktische Studienzeiten hinsichtlich der an die Studierenden gerichteten Leistungsanforderungen nicht durchgängig unmittelbar vergleichbar sind. So sollen die Studierenden zu Beginn der berufspraktischen Ausbildung zunächst erste Erfahrungen im Praxisfeld sammeln und sich u. a. über Aufga-

ben, Organisation, Arbeitsweisen und Außenbeziehungen der Ausbildungsbehörden informieren. Mit Fortschreiten in der berufspraktischen Ausbildung sollen die Studierenden zur eigenständigen Einarbeitung in Laufbahnaufgaben befähigt werden und zur selbstständigen Anwendung der bis dahin erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse in der Lage sein.

4. Feinziele der berufspraktischen Studienzeiten

Die Feinziele der berufspraktischen Studienzeiten sollen sich an den Inhalten und Zielen der durchlaufenen Module orientieren.

4.1 Verwaltungsstruktur

4.1.1 Behördenaufbau und Aufgabenstellung

Die Studierenden sollen die Grundsätze der Aufbauorganisation, die Grundlagen des Verwaltungshandelns und das Zusammenwirken verschiedener Organisationseinheiten bei der täglichen Verwaltungsarbeit am Beispiel ihrer Ausbildungsbehörde kennen lernen und in der Lage sein, diese Erkenntnisse auf die Gegebenheiten anderer Behörden zu übertragen.

Insbesondere sollen die Studierenden

- die Organisationsform der Behörden bestimmen und die Kriterien für die Abgrenzung der jeweiligen Arbeitsbereiche erklären können,
- die Befugnisse und das Zusammenwirken beim Verwaltungshandeln kennen lernen und die Stellung und Bedeutung der verschiedenen Funktionsträger sowie der beteiligten Organisationseinheiten anhand geeigneter Vorgänge beschreiben können,
- das für eine Aufgabe zuständige Sachgebiet ermitteln und dessen Zuständigkeit begründen können sowie
- durch das Kennenlernen der Aufgaben der Behörden einen Eindruck von den verschiedenen rechtlichen, politischen und wirtschaftlichen Grundlagen des Verwaltungshandelns erhalten.

4.1.2 Zusammenwirken der Behörden

Die Studierenden sollen die Stellung ihrer Ausbildungsbehörden im Gesamtgefüge der Verwaltung sowie das Zusammenwirken verschiedener Behörden erkennen und erläutern können.

Insbesondere sollen sie

- die Aufgaben und die Bedeutung ihrer Ausbildungsbehörden als Teil der öffentlichen Verwaltung beschreiben können,
- die verschiedenen Ebenen und Bezugsfelder im Kontakt mit anderen Behörden anhand von Beispielen erläutern können,
- das Zusammenwirken verschiedener Behörden in ressortübergreifenden Fragen kennen lernen und den sachlichen Grund für die Beteiligung der anderen Behörden beschreiben können.

4.1.3 Öffentlichkeitsbezug der Verwaltung

Anlage II zur Studienordnung

Besondere Bestimmungen für die berufspraktischen Studienzeiten

Die Studierenden sollen die Beziehungen der Verwaltung zur Öffentlichkeit und die organisatorischen Voraussetzungen für eine effektive und kundenorientierte Verwaltung kennen lernen und beschreiben können.

Insbesondere sollen sie

- die verschiedenen Anlässe und Formen der Kontaktaufnahme einer Behörde mit der Öffentlichkeit (Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Verbände, Presse, Gremien u. a.) erkennen,
- entscheiden können, welche Art der Kontaktaufnahme in der jeweiligen Situation für die Aufgabenerledigung am zweckmäßigsten ist und dabei gleichzeitig den Erfordernissen einer kundenorientierten Verwaltung bestmöglich Rechnung trägt,
- erkennen, dass es auch Aufgabe der Verwaltung ist, die Öffentlichkeit berührende Vorgänge von sich aus aufzugreifen.

4.2 Verwaltungshandeln

4.2.1 Steuerung des Arbeitsablaufs

Die Studierenden sollen die Möglichkeit der Steuerung von Arbeitsabläufen kennen lernen und in der Lage sein, Arbeitsschritte rationell zu gestalten und zu formulieren, bestehende Verfahrensabläufe auf Effektivität und Effizienz hin zu überprüfen und gegebenenfalls Verbesserungsvorschläge zu machen.

Insbesondere sollen sie

- moderne Informations- und Kommunikationstechniken zur rationellen Bewältigung von wiederkehrenden Vorgängen anwenden und ihre Vor- und Nachteile abwägen können,
- Techniken zur Steuerung von Arbeitsabläufen durch Verfügungen, Vordrucke, Arbeits- und Dienstanweisungen anwenden können,
- Arbeitsabläufe unter Anwendung geeigneter Steuerungstechniken ziel-, ergebnis- und kostenorientiert festlegen und dabei die Beteiligung anderer Stellen berücksichtigen können,
- beurteilen können, ob ein Vorgang entscheidungsreif oder abgeschlossen ist.

4.2.2 Beschaffen und Aufbereiten von Informationen

Die Studierenden sollen die zum Bearbeiten eines Vorgangs erforderlichen Informationen in ziel- und ergebnisorientierter Weise beschaffen, festhalten und sachgerecht aufbereiten können.

Insbesondere sollen sie

- erkennen können, ob für das Tätigwerden der Verwaltung alle entscheidungserheblichen Informationen in der gebotenen Form (ggf. schriftliche Unterlagen, wie Urkunden, beglaubigte Kopien usw.) vorhanden sind,
- die Bedeutung vorhandener Informationen beurteilen und aus umfangreichen Unterlagen die für eine Entscheidung wesentlichen Informationen in logischer Reihenfolge kurz und übersichtlich zusammenstellen können,
- die Möglichkeiten zur Vervollständigung der Informationen kennen (z. B. Anruf, schriftliche oder mündliche Stellungnahme, Akteneinsicht, Amtshilfeersuchen, Internetrecherche) und entscheiden können, welche Form der Informationsbeschaffung im Einzelfall angemessen bzw. erforderlich ist,

Anlage II zur Studienordnung

Besondere Bestimmungen für die berufspraktischen Studienzeiten

- den wesentlichen Inhalt von Gesprächen aufzeichnen bzw. in Ergebnisprotokollen oder Verhandlungsniederschriften umsetzen können.

4.2.3 Informationsverarbeitung und Entscheidung

Die Studierenden sollen Entscheidungen abschließend vorbereiten, rechtlich begründen und deren Auswirkungen einschätzen sowie Vorschläge zur Durchsetzung unterbreiten können.

Insbesondere sollen sie

- anhand eines vorgegebenen Sachverhalts entscheiden können, welche Rechts- und Verwaltungsvorschriften bei einer Entscheidung zu beachten und wie sie anzuwenden sind,
- Entscheidungen nach Form und Inhalt zutreffend gestalten können,
- die Auswirkungen (Folgen und Wirkungen) einer Entscheidung einschätzen und die zur Durchsetzung erforderlichen Maßnahmen nennen und begründen können.

4.3 Geschäftsablauf

4.3.1 Verwaltungsinterner Schriftverkehr

Die Studierenden sollen die Arten des verwaltungsinternen Schriftverkehrs formgerecht anwenden können.

Insbesondere sollen sie

- im jeweiligen Einzelfall entscheiden können, ob und in welcher Form sie schriftlich tätig werden müssen (z.B. Vermerk, Einzel- und Rundschreiben, Fax, E-Mail usw.),
- Vermerke und Verfügungen nach den Formvorschriften (Geschäftsordnung, Dienstordnung u. a.) selbstständig anfertigen können.

4.3.2 Verwaltungsexterner Schriftverkehr

Die Studierenden sollen verwaltungsexternen Schriftverkehr durchführen können, insbesondere formlose Schreiben, Verwaltungsakte und Widerspruchsbescheide hinsichtlich Stil, Darstellung des Sachverhalts, Rechtsbehelfsbelehrungen und Bekanntgabearten.

Insbesondere sollen sie

- sich darin üben, sachlich und höflich zu formulieren sowie logisch aufgebaute und für die fachlich unkundigen Empfängerinnen bzw. Empfänger leicht verständliche Schriftsätze zu verfassen,
- entscheiden und begründen können, ob und ggf. welche Rechtsbehelfsbelehrung im konkreten Einzelfall in Betracht kommt,
- die Bekanntgabearten, insbesondere die Zustellung, beherrschen sowie begründen können, welche Art jeweils erforderlich und zweckmäßig ist.

4.3.3 Aktenführung

Die Studierenden sollen die wesentlichen Vorschriften und Hilfsmittel einer ordnungsgemäßen Aktenführung kennen und anwenden können.

Insbesondere sollen sie

- begründen können, warum eine ordnungsgemäße Aktenführung notwendig ist,
- über den Aufbau und die Funktion eines Aktenplanes und eines Aktenverzeichnisses informiert sein und diese anwenden können, Akten anlegen und führen können,
- erkennen, wie Vorgänge zu behandeln sind, die mehrere Organisationseinheiten und Aktenzeichen betreffen,
- beurteilen können, wann eine Akte für den laufenden Geschäftsbetrieb nicht mehr benötigt wird, damit sie nach Ablauf der Aufbewahrungsfristen archiviert werden kann.

4.4 Rollenverhalten

4.4.1 Beziehungen zu externen Kundinnen und Kunden

Die Studierenden sollen die aus ihrer künftigen Funktion im öffentlichen Dienst gegenüber der Allgemeinheit erwachsenden Verpflichtungen akzeptieren, die von externen Kundinnen und Kunden an sie gestellten Erwartungen richtig einschätzen und kritisch würdigen sowie durch ihr Auftreten und Verhalten einen aktiven Beitrag zu einer kundenorientierten Verwaltung leisten können.

Insbesondere sollen sie

- den unmittelbaren Kontakt zu Kundinnen und Kunden als eine Möglichkeit der zielbezogenen Aufgabenerledigung erkennen und in offenen und freundlichen Gesprächen unmissverständliche Informationen weitergeben können,
- die Fähigkeit entwickeln, sich mit den Bedürfnissen der Rat- und Hilfesuchenden auseinanderzusetzen,
- sich darin üben, Kundinnen und Kunden, die Anträge stellen, umfassend über ihre Ansprüche und die zu deren Erfüllung bestehenden Voraussetzungen und Bedingungen zu beraten,

Anlage II zur Studienordnung

Besondere Bestimmungen für die berufspraktischen Studienzeiten

- in der Lage sein, den Kundinnen und Kunden die allgemein bindenden Rechtsnormen als Rahmen für die Verwirklichung anzuerkennender Ansprüche deutlich zu machen und ungerechtfertigte Anträge in angemessener Form zurückzuweisen.

4.4.2 Verwaltungsinterne Beziehungen

Die Studierenden sollen die verschiedenen Bezugspersonen innerhalb der Verwaltung kennen und sich auf sie einstellen können. Hierbei kann es sich um interne Kundinnen und Kunden, denen gegenüber Leistungen erbracht werden, sowie um Kolleginnen und Kollegen und um Vorgesetzte handeln.

Insbesondere sollen sie

- Leistungen für interne Kundinnen und Kunden unter den gleichen Qualitäts- und Effizienzmaßstäben wie für externe Kundinnen und Kunden erbringen,
- ihre künftigen Aufgaben auch als beratende und unterstützende Mitarbeit für die Vorgesetzten verstehen sowie die sich aus den jeweiligen Führungskonzepten ergebenden Möglichkeiten für eine selbstständige und verantwortungsvolle Tätigkeit nutzen können,
- in konstruktiver Weise Kritik üben, berechtigte Kritik in konstruktiver Weise aufnehmen und Konflikte sachbezogen austragen,
- sich mit anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in kooperativer Arbeitsweise üben, während der Erörterung von Sachfragen in Gruppen den Stand der Diskussion überblicken, eigene Beiträge dazu leisten können sowie Verhandlungstechniken einsetzen können,
- die für Vorgesetzte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geltenden Grundsätze von Führung und Zusammenarbeit verstehen und anwenden können.

4.5 Bildung von Wertestrukturen

Die Studierenden sollen auch während der berufspraktischen Ausbildung ihre Persönlichkeit dahingehend entwickeln, dass sie bereit und in der Lage sind,

- demokratischen, rechts- und sozialstaatlichen Wertevorstellungen zu entsprechen,
- den Prozess der europäischen Integration zu unterstützen,
- persönliche Werturteile und Verhaltensweisen zu reflektieren,
- selbstständig und eigeninitiativ zu handeln sowie Verantwortung zu übernehmen,
- im Zusammenleben und in der Zusammenarbeit mit anderen Toleranz, Solidarität und Kooperationsbereitschaft zu zeigen,
- sich auf wandelnde Arbeits- und Umweltbedingungen einzustellen und die Notwendigkeit lebenslangen Lernens zu akzeptieren.

Studiengang Verwaltung: Handlungsfeld Allgemeine Verwaltung			
Modul-Nr./ Studienjahr	Modulbezeichnung	Credits (180)	Leistungsnachweise
1.1	Einführung in das Studium	8	Erfolgreiche Teilnahme
2.1	Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen des Verwaltungshandelns I	12	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
2.2	Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen des Verwaltungshandelns II	10	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
3	Verwaltungsbetriebswirtschaft	8	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
4.1	Öffentliches Finanzmanagement I	5	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
4.2	Öffentliches Finanzmanagement II	5	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
4.3	Öffentliches Finanzmanagement III	4	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
5.1	Besonderes Verwaltungsrecht I	9	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
5.2	Besonderes Verwaltungsrecht II	9	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
5.3	Besonderes Verwaltungsrecht III	6	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
6.1	Personal- und Organisationsmanagement I	7	Klausur (auch als theoretische und/oder praktische Fallbearbeitung am PC), mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
6.2	Personal- und Organisationsmanagement II	8	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)

b

Studiengang Verwaltung: Handlungsfeld Allgemeine Verwaltung			
Modul-Nr./ Studienjahr	Modulbezeichnung	Credits (180)	Leistungsnachweise
6.3	Personal- und Organisationsmanagement III	5	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
7.1	Verwaltungspraxis I	25	Rücksprache, Bericht, Vermerke, Protokollführung, Entscheidungsentwürfe, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
7.2	Verwaltungspraxis II	26	Rücksprache, Bericht, Vermerke, Protokollführung, Entscheidungsentwürfe, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
7.3	Verwaltungspraxis III	14 (ohne Thesis)	Rücksprache, Bericht, Vermerke, Protokollführung, Entscheidungsentwürfe, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
8.3	Wahlmodul	4	Mündliche Prüfung
9.2	Praxisbezogene Seminare, Projekte und Hochschulforum	5	Seminarhausarbeit, Projektbericht, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
10.3	Bachelorarbeit (Thesis)	8 2	Thesis Mündliche Verteidigung der Thesis mit einleitendem Vortrag (ggf. mediengestützt)

Studiengang Verwaltung: Handlungsfeld Straßen- und Verkehrsrecht			
Modul-Nr./ Studienjahr	Modulbezeichnung	Credits (180)	Leistungsnachweise
1.1	Einführung in das Studium	8	Erfolgreiche Teilnahme
2.1	Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen des Verwaltungshandelns I	12	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
2.2	Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen des Verwaltungshandelns II	10	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
3	Verwaltungsbetriebswirtschaft	8	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
4.1	Öffentliches Finanzmanagement I	5	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
4.2	Öffentliches Finanzmanagement II	5	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
4.3	Öffentliches Finanzmanagement III	4	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
5.1	Besonderes Verwaltungsrecht I	5	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
5.2	Besonderes Verwaltungsrecht II	5	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
5.3	Besonderes Verwaltungsrecht III	6	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
6.1	Personal- und Organisationsmanagement I	7	Klausur (auch als theoretische und/oder praktische Fallbearbeitung am PC), mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
6.2	Personal- und Organisationsmanagement II	8	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)

Studiengang Verwaltung: Handlungsfeld Straßen- und Verkehrsrecht			
Modul-Nr./ Studienjahr	Modulbezeichnung	Credits (180)	Leistungsnachweise
6.3	Personal- und Organisationsmanagement III	5	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
7.1	Straßen- und Verkehrsrecht I	4	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
7.2	Straßen- und Verkehrsrecht II	4	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
7.3	Wahlmodul Straßen- und Verkehrsrecht	4	Mündliche Prüfung
8.1	Verwaltungspraxis I	25	Rücksprache, Bericht, Vermerke, Protokollführung, Entscheidungsentwürfe, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
8.2	Verwaltungspraxis II	26	Rücksprache, Bericht, Vermerke, Protokollführung, Entscheidungsentwürfe, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
8.3	Verwaltungspraxis III	14 (ohne Thesis)	Rücksprache, Bericht, Vermerke, Protokollführung, Entscheidungsentwürfe, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
9.2	Praxisbezogene Seminare, Projekte und Hochschulforum	5	Seminarhausarbeit, Projektbericht, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
10.3	Bachelorarbeit (Thesis)	8 2	Thesis Mündliche Verteidigung der Thesis mit einleitendem Vortrag (ggf. mediengestützt)

Studiengang Verwaltung: Handlungsfeld Recht der gesetzlichen Rentenversicherung			
Modul-Nr./ Studienjahr	Modulbezeichnung	Credits (180)	Leistungsnachweise
1.1	Einführung in das Studium	8	Erfolgreiche Teilnahme
2.1	Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen des Verwaltungshandelns I	12	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
2.2	Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen des Verwaltungshandelns II	10	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
3	Verwaltungsbetriebswirtschaft	8	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
4.1	Personal- und Organisationsmanagement I	7	Klausur (auch als theoretische und/oder praktische Fallbearbeitung am PC), mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
4.2	Personal- und Organisationsmanagement II	8	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
4.3	Personal- und Organisationsmanagement III	5	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
5.1	Recht der sozialen Sicherung I	4	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
5.2	Recht der sozialen Sicherung II	3	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
6.1	Recht der gesetzlichen Rentenversicherung I	11	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
6.2	Recht der gesetzlichen Rentenversicherung II	11	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
6.3	Recht der gesetzlichen Rentenversicherung III	9	Klausur ReR Klausur VBR Mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
7.1	Verwaltungspraxis I	25	Rücksprache, Bericht, Vermerke, Protokollführung, Entscheidungsentwürfe, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)

Studiengang Verwaltung: Handlungsfeld Recht der gesetzlichen Rentenversicherung			
Modul-Nr./ Studienjahr	Modulbezeichnung	Credits (180)	Leistungsnachweise
7.2	Verwaltungspraxis II	26	Rücksprache, Bericht, Vermerke, Protokollführung, Entscheidungsentwürfe, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
7.3	Verwaltungspraxis III	14 (ohne Thesis)	Rücksprache, Bericht, Vermerke, Protokollführung, Entscheidungsentwürfe, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
8.3	Wahlmodul	4	Mündliche Prüfung
9.2	Praxisbezogene Seminare, Projekte und Hochschulforum	5	Seminarhausarbeit, Projektbericht, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
10.3	Bachelorarbeit (Thesis)	8 2	Thesis Mündliche Verteidigung der Thesis mit einleitendem Vortrag (ggf. mediengestützt)

Studiengang Verwaltungsbetriebswirtschaft			
Modul-Nr./ Studienjahr	Modulbezeichnung	Credits (180)	Leistungsnachweise
1.1	Einführung in das Studium	8	Erfolgreiche Teilnahme
2.1	Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen des Verwaltungshandelns I	11	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
2.2	Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen des Verwaltungshandelns II	11	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
3.1	Verwaltungsbetriebswirtschaft I	10	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
3.2	Verwaltungsbetriebswirtschaft II	7	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
3.3	Verwaltungsbetriebswirtschaft III	9	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
6.1	Öffentliches Finanzmanagement I	7	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
6.2	Öffentliches Finanzmanagement II	4	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
6.3	Öffentliches Finanzmanagement III	3	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
7.1	Personal- und Organisationsmanagement I	8	Klausur (auch als theoretische und/oder praktische Fallbearbeitung am PC), mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
7.2	Personal- und Organisationsmanagement II	8	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
7.3	Personal- und Organisationsmanagement III	2	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)

Studiengang Verwaltungsbetriebswirtschaft			
Modul-Nr./ Studienjahr	Modulbezeichnung	Credits (180)	Leistungsnachweise
8.1	Besonderes Verwaltungsrecht I	3	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
8.2	Besonderes Verwaltungsrecht II	5	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
9.1	Verwaltungspraxis I	25	Rücksprache, Bericht, Vermerke, Protokollführung, Entscheidungsentwürfe, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
9.2	Verwaltungspraxis II	26	Rücksprache, Bericht, Vermerke, Protokollführung, Entscheidungsentwürfe, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
9.3	Verwaltungspraxis III	14 (ohne Thesis)	Rücksprache, Bericht, Vermerke, Protokollführung, Entscheidungsentwürfe, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
10.3	Wahlmodul	4	Mündliche Prüfung
11.2	Praxisbezogene Seminare, Projekte und Hochschulforum	5	Seminarhausarbeit, Projektbericht, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
12.3	Bachelorarbeit (Thesis)	8 2	Thesis Mündliche Verteidigung der Thesis mit einleitendem Vortrag (ggf. mediengestützt)

Studiengang Verwaltungsinformatik			
Modul-Nr./ Studienjahr	Modulbezeichnung	Credits (180)	Leistungsnachweise
1.1	Einführung in das Studium	8	Erfolgreiche Teilnahme
2.1	Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen des Verwaltungshandelns I	10	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
2.2	Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen des Verwaltungshandelns II	7	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
2.3	Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen des Verwaltungshandelns II – IT-Recht –	4	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
3.2	Verwaltungsbetriebswirtschaft	5	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
4.1	Öffentliches Finanzmanagement I	4	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
4.3	Öffentliches Finanzmanagement II	4	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
5.1	Grundlagen der Informatik	7	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
6.1	IT-Systeme und – Architekturen I	10	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
6.2	IT-Systeme und – Architekturen II	8	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
7.2	Systementwicklung	6	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
8.3	Anwendungsfelder der Informatik	7	Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
9.1	Personal- und Organisationsmanagement I	7	Klausur: theoretische und/oder praktische Fallbearbeitung am PC, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
9.2	Personal- und Organisationsmanagement II	9	Klausur: theoretische und/oder praktische Fallbearbeitung am PC, mündliche Prüfung, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)

Studiengang Verwaltungsinformatik			
Modul-Nr./ Studienjahr	Modulbezeichnung	Credits (180)	Leistungsnachweise
			ßende Diskussion)
10.1	Verwaltungspraxis I	25	Rücksprache, Bericht, Vermerke, Protokollführung, Entscheidungsentwürfe, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. medien-gestützt, ggf. anschließende Diskussion)
10.2	Verwaltungspraxis II	26	Rücksprache, Bericht, Vermerke, Protokollführung, Entscheidungsentwürfe, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. medien-gestützt, ggf. anschließende Diskussion)
10.3	Verwaltungspraxis III	14 (ohne Thesis)	Rücksprache, Bericht, Vermerke, Protokollführung, Entscheidungsentwürfe, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. medien-gestützt, ggf. anschließende Diskussion)
11.2	Praxisbezogene Seminare, Projekte und Hochschulforum	5	Seminarhausarbeit, Projektbericht, Präsentation / Referat / Vortrag (ggf. mediengestützt, ggf. anschließende Diskussion)
12.3	Wahlmodul	4	Mündliche Prüfung
13.3	Thesis	8 2	Thesis Mündliche Verteidigung der Thesis mit einleitendem Vortrag (ggf. mediengestützt)



Hochschule für öffentliche Verwaltung Rheinland-Pfalz
- University of Applied Sciences -

ABSCHLUSSZEUGNIS

Name

geboren am

in

hat die

Bachelorprüfung/Laufbahnprüfung

im Studiengang Verwaltung
- Handlungsfeld Allgemeine Verwaltung - bestanden

und damit die Befähigung
für den Zugang zum dritten Einstiegsamt im Verwaltungsdienst
der Laufbahn Verwaltung und Finanzen erworben.

Gesamtnote:

()

ECTS Grade:

Mayen, den

Leiter*in des Prüfungsamtes

Anlage IV zur Studienordnung

Module	180 Credits	Note
Einführung in das Studium	8	bestanden
Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen des Verwaltungshandelns I	12	
Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen des Verwaltungshandelns II	10	
Verwaltungsbetriebswirtschaft	8	
Öffentliches Finanzmanagement I	5	
Öffentliches Finanzmanagement II	5	
Öffentliches Finanzmanagement III	4	
Besonderes Verwaltungsrecht I	9	
Besonderes Verwaltungsrecht II	9	
Besonderes Verwaltungsrecht III	6	
Personal- und Organisationsmanagement I	7	
Personal- und Organisationsmanagement II	8	
Personal- und Organisationsmanagement III	5	
Verwaltungspraxis I	25	bestanden
Verwaltungspraxis II	26	bestanden
Verwaltungspraxis III	14	bestanden
Wahlmodul	4	
Praxisbezogene Seminare, Projekte, Hochschulforum	5	
Durchschnittsnote der nach Credits gewichteten Modulnoten		
Note der Bachelorarbeit		
Thema:	schriftlich (75 %)	8
	Kolloquium (25 %)	2
Gesamtnote: Durchschnittsnote (85 %) + Note der Bachelorarbeit (15 %)		
Der Anteil der Leistungspunkte (Credits) mit rechtswissenschaftlichen Studieninhalten beträgt mindestens 60 %.		
Bei der Ermittlung der ECTS-Note wurden die Prüfungsleistungen von ... Personen einbezogen.		



Hochschule für öffentliche Verwaltung Rheinland-Pfalz
- University of Applied Sciences -

ABSCHLUSSZEUGNIS

Name

geboren am

in

hat die

Bachelorprüfung/Laufbahnprüfung

im Studiengang Verwaltung
- Handlungsfeld Straßen- und Verkehrsrecht - bestanden

und damit die Befähigung
für den Zugang zum dritten Einstiegsamt im Verwaltungsdienst
der Laufbahn Verwaltung und Finanzen erworben.

Gesamtnote:

()

ECTS Grade:

Mayen, den

Leiter*in des Prüfungsamtes

Anlage IV zur Studienordnung

Module	180 Credits	Note
Einführung in das Studium	8	bestanden
Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen des Verwaltungshandelns I	12	
Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen des Verwaltungshandelns II	10	
Verwaltungsbetriebswirtschaft	8	
Öffentliches Finanzmanagement I	5	
Öffentliches Finanzmanagement II	5	
Öffentliches Finanzmanagement III	4	
Besonderes Verwaltungsrecht I	5	
Besonderes Verwaltungsrecht II	5	
Besonderes Verwaltungsrecht III	6	
Personal- und Organisationsmanagement I	7	
Personal- und Organisationsmanagement II	8	
Personal- und Organisationsmanagement III	5	
Straßen- und Verkehrsrecht I	4	
Straßen- und Verkehrsrecht II	4	
Verwaltungspraxis I	25	bestanden
Verwaltungspraxis II	26	bestanden
Verwaltungspraxis III	14	bestanden
Wahlmodul Straßen- und Verkehrsrecht	4	
Praxisbezogene Seminare, Projekte, Hochschulforum	5	
Durchschnittsnote der nach Credits gewichteten Modulnoten		
Note der Bachelorarbeit		
Thema:	schriftlich (75 %)	8
	Kolloquium (25 %)	2
Gesamtnote: Durchschnittsnote (85 %) + Note der Bachelorarbeit (15 %)		
Der Anteil der Leistungspunkte (Credits) mit rechtswissenschaftlichen Studieninhalten beträgt mindestens 61 %.		
Bei der Ermittlung der ECTS-Note wurden die Prüfungsleistungen von ... Personen einbezogen.		



Hochschule für öffentliche Verwaltung Rheinland-Pfalz
- University of Applied Sciences -

ABSCHLUSSZEUGNIS

Name

geboren am

in

hat die

Bachelorprüfung/Laufbahnprüfung

im Studiengang Verwaltung

- Handlungsfeld Recht der gesetzlichen Rentenversicherung - bestanden

und damit die Befähigung

für den Zugang zum dritten Einstiegsamt im Verwaltungsdienst
der Laufbahn Verwaltung und Finanzen erworben.

Gesamtnote:

()

ECTS Grade:

Mayen, den

Leiter*in des Prüfungsamtes

Anlage IV zur Studienordnung

Module	180 Credits	Note
Einführung in das Studium	8	bestanden
Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen des Verwaltungshandelns I	12	
Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen des Verwaltungshandelns II	10	
Verwaltungsbetriebswirtschaft	8	
Personal- und Organisationsmanagement I	7	
Personal- und Organisationsmanagement II	8	
Personal- und Organisationsmanagement III	5	
Recht der sozialen Sicherung I	4	
Recht der sozialen Sicherung II	3	
Recht der gesetzlichen Rentenversicherung I	11	
Recht der gesetzlichen Rentenversicherung II	11	
Recht der gesetzlichen Rentenversicherung III	9	
Verwaltungspraxis I	25	bestanden
Verwaltungspraxis II	26	bestanden
Verwaltungspraxis III	14	bestanden
Wahlmodul	4	
Praxisbezogene Seminare, Projekte, Hochschulforum	5	
Durchschnittsnote der nach Credits gewichteten Modulnoten		
Note der Bachelorarbeit		
Thema:	schriftlich (75 %)	8
	Kolloquium (25 %)	2
Gesamtnote: Durchschnittsnote (85 %) + Note der Bachelorarbeit (15 %)		
Der Anteil der Leistungspunkte (Credits) mit rechtswissenschaftlichen Studieninhalten beträgt mindestens 62 %.		
Bei der Ermittlung der ECTS-Note wurden die Prüfungsleistungen von ... Personen einbezogen.		



Hochschule für öffentliche Verwaltung Rheinland-Pfalz
- University of Applied Sciences -

ABSCHLUSSZEUGNIS

Name

geboren am in

hat die

Bachelorprüfung/Laufbahnprüfung

im Studiengang Verwaltungsbetriebswirtschaft
bestanden

und damit die Befähigung
für den Zugang zum dritten Einstiegsamt im Verwaltungsdienst
der Laufbahn Verwaltung und Finanzen erworben.

Gesamtnote: ()

ECTS Grade:

Mayen, den

Leiter*in des Prüfungsamtes

Anlage IV zur Studienordnung

Module	180 Credits	Note
Einführung in das Studium	8	bestanden
Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen des Verwaltungshandelns I	11	
Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen des Verwaltungshandelns II	11	
Verwaltungsbetriebswirtschaft I	10	
Verwaltungsbetriebswirtschaft II	7	
Verwaltungsbetriebswirtschaft III	9	
Öffentliches Finanzmanagement I	7	
Öffentliches Finanzmanagement II	4	
Öffentliches Finanzmanagement III	3	
Personal- und Organisationsmanagement I	8	
Personal- und Organisationsmanagement II	8	
Personal- und Organisationsmanagement III	2	
Besonderes Verwaltungsrecht I	3	
Besonderes Verwaltungsrecht II	5	
Verwaltungspraxis I	25	bestanden
Verwaltungspraxis II	26	bestanden
Verwaltungspraxis III	14	bestanden
Wahlmodul	4	
Praxisbezogene Seminare, Projekte, Hochschulforum	5	
Durchschnittsnote der nach Credits gewichteten Modulnoten		
Note der Bachelorarbeit		
Thema:	schriftlich (75 %)	8
	Kolloquium (25 %)	2
Gesamtnote: Durchschnittsnote (85 %) + Note der Bachelorarbeit (15 %)		
Der Anteil der Leistungspunkte (Credits) mit rechtswissenschaftlichen Studieninhalten beträgt mindestens 41 %.		
Bei der Ermittlung der ECTS-Note wurden die Prüfungsleistungen von ... Personen einbezogen.		



Hochschule für öffentliche Verwaltung Rheinland-Pfalz
- University of Applied Sciences -

ABSCHLUSSZEUGNIS

Name

geboren am in

hat die

Bachelorprüfung/Laufbahnprüfung

im Studiengang
Verwaltungsinformatik bestanden

und damit die Befähigung
für den Zugang zum dritten Einstiegsamt im Verwaltungsdienst
der Laufbahn Verwaltung und Finanzen erworben.

Gesamtnote: ()

ECTS Grade:

Mayen, den

Leiter*in des Prüfungsamtes

Anlage IV zur Studienordnung

Module	180 Credits	Note
Einführung in das Studium	8	bestanden
Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen des Verwaltungshandelns I	10	
Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen des Verwaltungshandelns II	7	
Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen des Verwaltungshandelns II – IT – Recht	4	
Grundlagen der Informatik	7	
IT – Systeme und – Architekturen I	10	
IT – Systeme und – Architekturen II	8	
Systementwicklung	6	
Anwendungsfelder der Informatik	7	
Wahlstudienfächer	4	
Verwaltungsbetriebswirtschaft	5	
Öffentliches Finanzmanagement I	4	
Öffentliches Finanzmanagement II	4	
Personal- und Organisationsmanagement I	7	
Personal- und Organisationsmanagement II	9	
Verwaltungspraxis I	25	bestanden
Verwaltungspraxis II	26	bestanden
Verwaltungspraxis III	14	bestanden
Praxisbezogene Seminare, Projekte, Hochschulforum	5	
Durchschnittsnote der nach Credits gewichteten Modulnoten		
Note der Bachelorarbeit		
Thema:	schriftlich (75 %)	8
	Kolloquium (25 %)	2
Gesamtnote: Durchschnittsnote (85 %) + Note der Bachelorarbeit (15 %)		
Der Anteil der Leistungspunkte (Credits) mit rechtswissenschaftlichen Studieninhalten beträgt mindestens 34 %.		
Bei der Ermittlung der ECTS-Note wurden die Prüfungsleistungen von ... Personen einbezogen.		

Diploma Supplement
Studiengang Verwaltung (Public Administration)

<p>Diese Diploma-Supplement-Vorlage wurde von der Europäischen Kommission, dem Europarat und UNESCO/CEPES entwickelt. Das Diploma Supplement soll hinreichende Daten zur Verfügung stellen, die die internationale Transparenz und angemessene akademische und berufliche Anerkennung von Qualifikationen (Urkunden, Zeugnisse, Abschlüsse, Zertifikate etc.) verbessern. Das Diploma Supplement beschreibt Eigenschaften, Niveau, Zusammensetzung, Inhalte sowie Art des Abschlusses des Studiums, das von der in der Originalurkunde bezeichneten Person erfolgreich abgeschlossen wurde. Der Originalurkunde muss dieses Diploma Supplement beigelegt werden. Das Diploma Supplement sollte frei sein von jeglichen Werturteilen, Aussagen zur Gleichwertigkeit oder Empfehlungen zur Anerkennung.</p> <p>Es sollte Angaben in allen acht Abschnitten enthalten. Wenn keine Angaben gemacht werden, sollte dies in der Begründung erläutert werden.</p>		<p>This Diploma Supplement model was developed by European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international transparency and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgement, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.</p>	
1	<u>ANGABEN ZUR INHABERIN / ZUM INHABER DER QUALIFIKATION</u>	1	<u>HOLDER OF THE QUALIFICATION</u>
1.1	Familienname / Vorname	1.1	Family Name / First Name
1.2	Geburtsdatum, Geburtsort, Geburtsland	1.2	Date, Place, Country of Birth
1.3	Matrikelnummer der/des Studierenden	1.3	Student Matriculation Code
2	<u>ANGABEN ZUR QUALIFIKATION</u>	2	<u>QUALIFICATION</u>
2.1	Bezeichnung der Qualifikation (ausgeschrieben) Beamter*in des dritten Einstiegsamtes im Verwaltungsdienst der Laufbahn Verwaltung und Finanzen oder vergleichbare Beschäftigte / vergleichbarer Beschäftigter	2.1	Name of Qualification (full, in original language) Beamtin/Beamter des dritten Einstiegsamtes im Verwaltungsdienst der Laufbahn Verwaltung und Finanzen oder vergleichbare Beschäftigte / vergleichbarer Beschäftigter
	Bezeichnung des Titels (ausgeschrie-		Title conferred

Anlage V zur Studienordnung

	ben, abgekürzt) Bachelor of Arts (B.A.)		(full, abbreviated, in original language) Bachelor of Arts (B.A.)
2.2	Hauptstudienfächer der Qualifikation Der Studiengang Verwaltung wird mit drei Schwerpunkten angeboten, von denen von den Studierenden einer zu wählen ist: – Allgemeine Verwaltung – Straßen- und Verkehrsrecht – Rentenversicherung	2.2	Main Fields of Study The course of study „Public Administration“ is offered to students with three main focuses of which one is compulsory: – General Public Administration – Road and traffic law – Pension scheme / Social Insurance Pension Fund
2.3	Name der Einrichtung, die die Qualifikation verliehen hat Hochschule für öffentliche Verwaltung Rheinland-Pfalz (HöV) Status (Typ/Trägerschaft) Fachhochschule des Landes Rheinland-Pfalz (staatlich, intern)	2.3	Name of the Institution Awarding the qualification (in original language) Hochschule für öffentliche Verwaltung Rheinland-Pfalz (HöV) Status (Type/Control) University of Applied Sciences of the State of Rhineland-Palatinate (state institution / internal)
2.4	Name der Einrichtung, die den Studiengang durchgeführt hat Hochschule für öffentliche Verwaltung Rheinland-Pfalz Status (Typ/Trägerschaft) Fachhochschule des Landes Rheinland-Pfalz (staatlich, intern)	2.4	Name of the Institution Administering Studies (in original language) Hochschule für öffentliche Verwaltung Rheinland-Pfalz Status (Type/Control) University of Applied Sciences of the State of Rhineland-Palatinate (state institution / internal)
2.5	In den Lehrveranstaltungen / der Prüfung verwendete Sprache Deutsch	2.5	Language of Instruction / Examination German
3	<u>ANGABEN ZUM NIVEAU DER QUALIFIKATION</u>	3	<u>LEVEL OF THE QUALIFICATION</u>
3.1	Ebene der Qualifikation Erster akademischer Abschluss mit Bachelorarbeit (Thesis)	3.1	Level First degree including thesis
3.2	Dauer des Studiums (Regelstudienzeit) 3 Jahre (3 Studienjahre)	3.2	Official Length of Program 3 years (3 academic years)
3.3	Zugangsvoraussetzungen allgemeine Hochschulreife (Abitur), fachgebundene Hochschulreife, Fachhochschulreife oder ein als gleichwertig anerkannter Bildungsabschluss	3.3	Access Requirements Higher Education Entrance Qualification (HEEQ), General or specialized or HEEQ for UAS or an equivalent to the above mentioned educational qualifications

4	<u>ANGABEN ZUM INHALT UND ZU DEN ERZIELTEN ERGEBNISSEN</u>	4	<u>CONTENTS AND RESULTS GAINED</u>
4.1	Studienform Vollzeit	4.1	Mode of Study Full-time
4.2	<p>Anforderungen des Studiengangs / Qualifikationsprofil der Absolventin/des Absolventen</p> <p>Die Studierenden der HöV sollen sich durch ihr interdisziplinär ausgerichtetes Studium für die spätere berufliche Praxis als Beamtinnen/Beamte des dritten Einstiegsamtes im Verwaltungsdienst der Laufbahn Verwaltung und Finanzen oder vergleichbare Beschäftigte in der staatlichen allgemeinen und inneren Verwaltung, der Kommunalverwaltung sowie der Deutschen Rentenversicherung Rheinland-Pfalz qualifizieren und sich der freiheitlich-demokratischen Grundordnung verpflichtet fühlen. Die Studierenden werden nicht für einen bestimmten Arbeitsplatz ausgebildet, sondern als Generalisten*innen mit hoher Verwendungsbreite. Die Absolventen*innen arbeiten in Behörden als qualifizierte Sachbearbeiter*innen oder auf der mittleren Führungsebene. Den Studierenden sollen in enger Verzahnung von Theorie und Praxis Kompetenzen zur am Gemeinwohl orientierten Lösung von praktischen, rechtlichen, wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Fragestellungen vermittelt und dabei die Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit gefördert werden. Die besondere Qualifikation der Absolventen*innen besteht in der Kombination des Wissens mehrerer Disziplinen, vor allem der Verwaltungswissenschaft, des allgemeinen und des besonderen Verwaltungsrechts, des öffentlichen Finanzmanagements und der öffentlichen Betriebswirtschaftslehre.</p>	4.2	<p>Program Requirements/Qualification Profile of the Graduate</p> <p>Students of the HöV are required to qualify for their future professional practice through interdisciplinary studies as civil servants of the upper grade of the civil service (second highest level), or comparable employees in the general public and interior administration, municipal government or in the civil service pension scheme of Rhineland-Palatinate. They must be committed to the basic constitutional values. The students are not trained for a special position but rather are generalists with a wide range of assignments. All graduates work in departments as qualified officials or in the mid-level management.</p> <p>Students should be able to combine theory and practise in developing competencies to foster practical, legal, and scientific solutions to societal issues and thereby demonstrate good communication and collaboration skills. Graduates' special qualification is their ability to combine knowledge from a wide range of fields, particularly administrative science, general and special administrative law, budgeting and financial management and business administration.</p>
4.3	<p>Einzelheiten zum Studiengang Verwaltung</p> <p>siehe „Abschlusszeugnis“</p>	4.3	<p>Program Details</p> <p>see “Abschlusszeugnis” (Final Examination Certificate) for subjects offered in final examinations (written or oral), and topic of thesis, including evaluations</p>

<p>4.4</p>	<p>Notensystem</p> <table border="1" data-bbox="272 264 774 474"> <thead> <tr> <th colspan="2">Noten</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1,0 – 1,5</td> <td>sehr gut</td> </tr> <tr> <td>1,6 – 2,5</td> <td>gut</td> </tr> <tr> <td>2,6 – 3,5</td> <td>befriedigend</td> </tr> <tr> <td>3,6 – 4,0</td> <td>ausreichend</td> </tr> <tr> <td>5,0</td> <td>nicht ausreichend</td> </tr> </tbody> </table> <table border="1" data-bbox="272 510 774 721"> <thead> <tr> <th colspan="2">ECTS-Grade</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>A (10 %)</td> <td>1,0 – ...</td> </tr> <tr> <td>B (25 %)</td> <td>... – ...</td> </tr> <tr> <td>C (30 %)</td> <td>... – ...</td> </tr> <tr> <td>D (25 %)</td> <td>... – ...</td> </tr> <tr> <td>E (10 %)</td> <td>... – 4,0</td> </tr> </tbody> </table>	Noten		1,0 – 1,5	sehr gut	1,6 – 2,5	gut	2,6 – 3,5	befriedigend	3,6 – 4,0	ausreichend	5,0	nicht ausreichend	ECTS-Grade		A (10 %)	1,0 – ...	B (25 %)	... – ...	C (30 %)	... – ...	D (25 %)	... – ...	E (10 %)	... – 4,0	<p>4.4</p>	<p>Grading Scheme</p> <table border="1" data-bbox="954 264 1455 474"> <thead> <tr> <th colspan="2">Marks / Qualifications</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1,0 – 1,5</td> <td>Very Good</td> </tr> <tr> <td>1,6 – 2,5</td> <td>Good</td> </tr> <tr> <td>2,6 – 3,5</td> <td>Satisfactory</td> </tr> <tr> <td>3,6 – 4,0</td> <td>Sufficient</td> </tr> <tr> <td>5,0</td> <td>Insufficient/fail</td> </tr> </tbody> </table> <table border="1" data-bbox="954 510 1455 721"> <thead> <tr> <th colspan="2">ECTS-Grade</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>A (10 %)</td> <td>1,0 – ...</td> </tr> <tr> <td>B (25 %)</td> <td>... – ...</td> </tr> <tr> <td>C (30 %)</td> <td>... – ...</td> </tr> <tr> <td>D (25 %)</td> <td>... – ...</td> </tr> <tr> <td>E (10 %)</td> <td>... – 4,0</td> </tr> </tbody> </table>	Marks / Qualifications		1,0 – 1,5	Very Good	1,6 – 2,5	Good	2,6 – 3,5	Satisfactory	3,6 – 4,0	Sufficient	5,0	Insufficient/fail	ECTS-Grade		A (10 %)	1,0 – ...	B (25 %)	... – ...	C (30 %)	... – ...	D (25 %)	... – ...	E (10 %)	... – 4,0
Noten																																																			
1,0 – 1,5	sehr gut																																																		
1,6 – 2,5	gut																																																		
2,6 – 3,5	befriedigend																																																		
3,6 – 4,0	ausreichend																																																		
5,0	nicht ausreichend																																																		
ECTS-Grade																																																			
A (10 %)	1,0 – ...																																																		
B (25 %)	... – ...																																																		
C (30 %)	... – ...																																																		
D (25 %)	... – ...																																																		
E (10 %)	... – 4,0																																																		
Marks / Qualifications																																																			
1,0 – 1,5	Very Good																																																		
1,6 – 2,5	Good																																																		
2,6 – 3,5	Satisfactory																																																		
3,6 – 4,0	Sufficient																																																		
5,0	Insufficient/fail																																																		
ECTS-Grade																																																			
A (10 %)	1,0 – ...																																																		
B (25 %)	... – ...																																																		
C (30 %)	... – ...																																																		
D (25 %)	... – ...																																																		
E (10 %)	... – 4,0																																																		
<p>4.5</p>	<p>Gesamtnote</p>	<p>4.5</p>	<p>Overall Classification (in original language)</p>																																																
<p>5</p>	<p><u>ANGABEN ZUM STATUS DER QUALIFIKATION</u></p>	<p>5</p>	<p><u>FUNCTION OF THE QUALIFICATION</u></p>																																																
<p>5.1</p>	<p>Zugang zu weiterführenden Studien Der Abschluss Bachelor of Arts (B.A.) der HöV berechtigt seine Inhaberin / seinen Inhaber zum Studium an postgradualen Studiengängen.</p>	<p>5.1</p>	<p>Access to further studies The final qualification Bachelor of Art (B.A.) of the HöV entitles its holder to postgraduate studies.</p>																																																
<p>5.2</p>	<p>Beruflicher Status Der Bachelor of Arts (B.A.) befähigt zu qualifizierten beruflichen Tätigkeiten in der staatlichen und kommunalen Verwaltung oder anderen Bereichen des öffentlichen Sektors. Mit dem Abschluss „Bachelor of Arts (B.A.)“ wird zugleich die Befähigung für den Zugang zum dritten Einstiegsamt im Verwaltungsdienst der Laufbahn Verwaltung und Finanzen erworben.</p>	<p>5.2</p>	<p>Professional Status The Bachelor of Arts (B.A.) enables students to carry out qualified professional activities in the public and municipal administration or other public service sectors. With the completion of their Bachelor of Arts (B.A.) degree the students also acquire qualifications for access to the upper grades of the civil service (second highest level).</p>																																																
<p>6</p>	<p><u>WEITERE ANGABEN</u></p>	<p>6</p>	<p><u>ADDITIONAL INFORMATION</u></p>																																																
<p>6.1</p>	<p>Weitere Angaben</p>	<p>6.1</p>	<p>Additional Information</p>																																																
<p>6.2</p>	<p>Informationsquellen für ergänzende Angaben http://www.hoev-rlp.de Allgemeine Informationen: siehe Abschnitt 8.8</p>	<p>6.2</p>	<p>Further Information Sources http://www.hoev-rlp.de General Information: see chapter 8.8</p>																																																

Anlage V zur Studienordnung

<p>7</p>	<p><u>ZERTIFIZIERUNG</u></p> <p>Dieses Diploma Supplement bezieht sich auf folgende Originaldokumente:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bachelorurkunde vom xx. Juni xxxx - Abschlusszeugnis vom xx. Juni xxxx 	<p>7</p>	<p><u>CERTIFICATION</u></p> <p>This Diploma Supplement refers to the following original documents:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bachelorurkunde June xxth xxxx - Abschlusszeugnis June xxth xxxx
	<p>Mayen, den xx. Juni xxxx</p> <p>- Leiter*in des Prüfungsamtes - - Head of the Examination Office -</p>		<p>Dienstsiegel</p>

8	<u>INFORMATIONEN ZUM HOCHSCHULSYSTEM IN DEUTSCHLAND¹</u>	8	<u>INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM²</u>
8.1	Die unterschiedlichen Hochschulen und ihr institutioneller Status	8.1	Types of Institutions and Institutional Status
	<p>Die Hochschulausbildung wird in Deutschland von drei Arten von Hochschulen angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Universitäten, einschließlich verschiedener spezialisierter Institutionen, bieten das gesamte Spektrum akademischer Disziplinen an. Traditionell liegt der Schwerpunkt an deutschen Universitäten auf der Grundlagenforschung, sodass das fortgeschrittene Studium vor allem theoretisch ausgerichtet und forschungsorientiert ist. • Fachhochschulen konzentrieren ihre Studienangebote auf ingenieurwissenschaftliche und technische Fächer, wirtschaftswissenschaftliche Fächer, Sozialarbeit, öffentliche Verwaltung und Design. Der Auftrag von angewandter Forschung und Entwicklung impliziert einen klaren praxisorientierten Ansatz und eine berufsbezogene Ausrichtung des Studiums, was häufig integrierte und begleitete Praktika in Industrie, Unternehmen, Behörden oder anderen einschlägigen Einrichtungen einschließt. • Kunst- und Musikhochschulen bieten Studiengänge für künstlerische Tätigkeiten an, in Bildender Kunst, Schauspiel und Musik, in den Bereichen Regie, Produktion und Drehbuch für Theater, Film und andere Medien sowie in den Bereichen Design, Architektur, Medien und Kommunikation. <p>Hochschulen sind entweder staatliche oder staatlich anerkannte Institutionen. In ihren Entscheidungen einschließlich der Planung von Studiengängen und in der Festsetzung und Zuerkennung von Studienabschlüssen unterliegen sie der Hochschulgesetzgebung.</p>		<p>Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Universitäten (Universities), including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic researches so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components. • Fachhochschulen (Universities of applied sciences) concentrate their study programs in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, public administration and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include integrated and supervised work assignments in industry, enterprises, public authorities or other relevant institutions. • Kunst- and Musikhochschulen (Colleges/Universities of Art/Music etc.) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film and other media, and in a very variety of design areas, architecture, media and communication. <p>HEI are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to HE legislation.</p>

¹ Die Information berücksichtigt nur die Aspekte, die direkt das Diploma Supplement betreffen (Informationsstand: 01.02.2009)

² The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement (All Information as 1st Feb 2009)

8.2	Studiengänge und Abschlüsse	8.2	Types of Programs and degrees awarded
	<p>In allen drei Hochschultypen werden die Studiengänge traditionell als integrierte „lange“ (einstufige) Studiengänge angeboten, die entweder zum Diplom oder zum Magister Artium führen oder mit einer Staatsprüfung abschließen.</p> <p>Im Rahmen des Bologna-Prozesses wird das einstufige Studiensystem sukzessive durch ein zweistufiges ersetzt. Seit 1998 besteht die Möglichkeit, parallel zu oder anstelle von traditionellen Studiengängen gestufte Studiengänge (Bachelor oder Master) anzubieten. Dies soll den Studierenden mehr Wahlmöglichkeiten und Flexibilität beim Planen und Verfolgen ihrer Lernziele bieten, sowie Studiengänge international kompatibel machen.</p> <p>Einzelheiten siehe Abschnitte 8.4.1 – 8.4.3. Tabelle 1 gibt eine zusammenfassende Übersicht.</p>		<p>Studies in all three types of institutions are offered traditionally in integrated „long“ (one-tier) programs leading to Diplom- or Magister Artium degrees or completion by Staatsprüfung (state examination).</p> <p>Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programs are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, a scheme of first- and second-level degree programs (Bachelor and Master) was introduced to be offered to or instead of integrated “long” programs. These programs are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they enhance also international compatibility of studies.</p> <p>For details cf. section 8.4.1 – 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.</p>
8.3	Anerkennung/Akkreditierung von Studiengängen und Abschlüssen	8.3	Approval/Accreditation of Programs and Degrees
	<p>Um die Qualität und die Vergleichbarkeit von Qualifikationen sicherzustellen müssen sich sowohl die Organisation und die Struktur von Studiengängen als auch die grundsätzlichen Anforderungen an Studienabschlüsse an den Prinzipien und Regelungen der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder (KMK) orientieren³.</p> <p>Seit 1999 existiert ein bundesweites Akkreditierungssystem für Studiengänge unter der Aufsicht des Akkreditierungsrates, nach dem alle neu eingeführten Studiengänge akkreditiert werden. Akkreditierte Studiengänge sind berechtigt, das Qualitätssiegel des Akkreditierungsrates zu führen.⁴</p>		<p>To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany (KMK)⁵. In 1999, a system of accreditation for programs of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programs have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.⁶</p>

³ Ländergemeinsame Strukturvorhaben gemäß § 9 Abs. 2 Hochschulrahmengesetz (HRG) für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen (Beschluss der KMK vom 10.10.2003 i.d.F. vom 21.04.2005)

⁴ Vereinbarung der Länder zur „Stiftung Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland“ - Beschluss der KMK vom 16.12.2004

⁵ Common structural guidelines of the Länder as set out in Article 9 Clause 2 of the Framework Act for Higher Education (HRG) for the accreditation of Bachelor’s and Master’s study courses (Resolution of the KMK of 10.10.2003, as amended on 21.04.2005)

⁶ Declaration of the Länder to the „Foundation for the Accreditation of Study Programs in Germany“
(Resolution of the KMK of 12th Dec 2004)

Anlage V zur Studienordnung

8.4	Organisation und Struktur der Studiengänge	8.4	Organization of studies
	Die folgenden Studiengänge können von allen drei Hochschultypen angeboten werden. Bachelor- Masterstudiengänge können nacheinander, an unterschiedlichen Hochschulen und mit Phasen der Erwerbstätigkeit zwischen der ersten und der zweiten Qualifikationsstufe studiert werden. Bei der Planung werden Module und das Europäische System zur Akkumulation und Transfer von Kreditpunkten (ECTS) verwendet, wobei einem Semester 30 Kreditpunkte entsprechen.		The following programs apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various HEI, at different types of HEI and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programs makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation Systems (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.
8.4.1	Bachelor	8.4.1	Bachelor
	In Bachelor-Studiengängen werden wissenschaftliche Grundlagen, Methodenkompetenz und berufsfeldbezogene Qualifikationen vermittelt. Der Bachelor-Abschluss wird nach 3 bis 4 Jahren vergeben. Zum Bachelor-Studiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit. Studiengänge, die mit dem Bachelor abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Gesetz zur Errichtung einer Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland akkreditiert werden. Studiengänge der ersten Qualifikationsstufe (Bachelor) schließen mit den Graden Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.) oder Bachelor of Music (B.Mus.) ab.		Bachelor degree study programs lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The bachelor degree is awarded after 3 or 4 years. The Bachelor degree program includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor Degree must be accredited according the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programs in Germany. First degree programs (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.) or Bachelor of Music (B.Mus.).
8.4.2	Master	8.4.2	Master
	Der Master ist der zweite Studienabschluss nach weiteren 1 bis 2 Jahren. Master-Studiengänge sind nach den Profiltypen „stärker anwendungsorientiert“ und „stärker forschungsorientiert“ zu differenzieren. Die Hochschulen legen für jeden Master-Studiengang das Profil fest. Zum Master-Studiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit. Studiengänge, die mit dem Master abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Gesetz zur Errichtung einer Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland akkreditiert werden. Studiengänge der zweiten Qualifikations-		Master is the second degree after another 1 or 2 years. Master study programs must be differentiated by the profile types “more practice-oriented” and “more research-oriented”. HEI define the profile each Master study program. The Master degree study program includes a thesis requirement. Study programs leading to the Master degree must be accredited according the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programs in Germany. Second degree programs (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.),

Anlage V zur Studienordnung

	<p>stufe (Master) schließen mit den Graden Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.) oder Master of Music (M.Mus.) ab. Weiterbildende Master-Studiengänge sowie solche, die inhaltlich nicht auf den vorangegangenen Bachelor-Studiengängen aufbauen, können andere Bezeichnungen erhalten (z.B. MBA).</p>		<p>Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.) or Master of Music (M.Mus.). Master study programs, which are designed for continuing education or which do not build on the preceding Bachelor study programs in terms of their content, may carry other designations (e.g. MBA).</p>
8.4.3	Integrierte “lange” einstufige Studiengänge: Diplom, Magister Artium, Staatsprüfung	8.4.3	Integrated “long” Programs (one-tier): Diplom Degrees, Magister Artium, Staatsprüfung
	<p>Ein integrierter Studiengang ist entweder mono-disziplinär (Diplomabschlüsse und die meisten Staatsprüfungen) oder besteht aus einer Kombination von entweder zwei Hauptfächern oder einem Haupt- und zwei Nebenfächern (Magister Artium). Das Vorstudium (1,5 bis 2 Jahre) dient der breiten Orientierung und dem Grundlagenerwerb im jeweiligen Fach. Eine Zwischenprüfung (bzw. ein Vordiplom) ist Voraussetzung für die Zulassung zum Hauptstudium, d. h. zum fortgeschrittenen Studium und der Spezialisierung. Voraussetzung für den Abschluss sind die Vorlage einer schriftlichen Abschlussarbeit (Dauer bis zu 6 Monaten) und umfangreiche schriftliche und mündliche Abschlussprüfungen. Ähnliche Regelungen gelten für die Staatsprüfung. Die erworbene Qualifikation entspricht dem Master oder - abhängig von der Dauer des Studiums – dem Bachelor.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Regelstudienzeit an Universitäten beträgt bei integrierten Studiengängen 4 bis 5 Jahre (Diplom, Magister Artium) oder 3 bis 6,5 Jahre (Staatsprüfung). Mit dem Diplom werden ingenieur-, natur- und wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge abgeschlossen. In den Geisteswissenschaften ist der entsprechende Abschluss in der Regel der Magister Artium (M.A.). In den Sozialwissenschaften variiert die Praxis je nach Tradition der jeweiligen Hochschule. Juristische, medizinische, pharmazeutische und Lehramtsstudiengänge schließen mit der Staatsprüfung ab. Die drei Qualifikationen (Diplom, Magister Artium und Staatsprüfung) sind akademisch gleichwertig. Sie bilden 		<p>An integrated study program is either mono-disciplinary (<i>Diplom</i> degrees, most programs completed by a <i>Staatsprüfung</i>) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (<i>Magister Artium</i>). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the fields of study. An Intermediate Examination (<i>Diplom-Vorprüfung</i> for <i>Diplom</i> degrees; <i>Zwischenprüfung</i> or credit requirements for the <i>Magister Artium</i> or <i>Staatsprüfung</i>) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a <i>Staatsprüfung</i>. The level of qualification is equivalent to the Master or Bachelor level, dependent on the length of the program.</p> <ul style="list-style-type: none"> Integrated studies at <i>Universitäten</i> last usually 4 to 5 years (<i>Diplom</i> Degree, <i>Magister Artium</i>) or 3 to 6.5 years (<i>Staatsprüfung</i>). The <i>Diplom</i> degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the <i>Magister Artium</i> (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical, pharmaceutical and teaching professions are completed by a <i>Staatsprüfung</i>. The three qualifications (<i>Diplom</i>, <i>Magister Artium</i> and <i>Staatsprüfung</i>) are academically equivalent. They qualify to apply for admission to doctoral

Anlage V zur Studienordnung

	<p>die formale Voraussetzung zur Promotion. Weitere Zulassungsvoraussetzungen können von der Hochschule festgelegt werden, s. Abschnitt 8.5.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Regelstudienzeit an Fachhochschulen (FH) beträgt bei integrierten Studiengängen 4 Jahre und schließt mit dem Diplom (FH) ab. Das Studium an Fachhochschulen für öffentliche Verwaltung dauert auf Grund eines konzentrierten Studienprogramms 3 Jahre; es endet mit der Staatsprüfung. Fachhochschulen haben kein Promotionsrecht; qualifizierte Absolventen können sich für die Zulassung zur Promotion an promotionsberechtigten Hochschulen bewerben, s. Abschnitt 8.5. Das Studium an Kunst- und Musikhochschulen ist in seiner Organisation und Struktur abhängig vom jeweiligen Fachgebiet und der individuellen Zielsetzung. Neben dem Diplom bzw. Magisterabschluss gibt es bei integrierten Studiengängen Zertifikate und zertifizierte Abschlussprüfungen für spezielle Bereiche und berufliche Zwecke. 		<p>studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf Section 8.5.</p> <ul style="list-style-type: none"> Integrated studies at <i>Fachhochschulen (FH)</i> / Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a <i>Diplom (FH)</i> degree. At <i>Fachhochschulen</i> for Public Administration the studies last 3 years caused by a high concentrated program completed by a <i>Staatsprüfung</i>. While the <i>FH/UAS</i> are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf Section 8.5. Studies at <i>Kunst- und Musikhochschulen</i> (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to <i>Diplom/ Magister</i> degrees, the integrated study program awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.
8.5	Promotion	8.5	Doctorate
	<p>Universitäten sowie gleichgestellte Hochschulen und einige Kunst- und Musikhochschulen sind promotionsberechtigt. Formale Voraussetzung für die Zulassung zur Promotion ist ein qualifizierter Masterabschluss (Fachhochschulen und Universitäten), ein Magisterabschluss, ein Diplom, eine Staatsprüfung oder ein äquivalenter ausländischer Abschluss. Besonders qualifizierte Inhaber eines Bachelorgrades oder eines Diplom (FH) können ohne einen weiteren Studienabschluss im Wege eines Eignungsfeststellungsverfahrens zur Promotion zugelassen werden. Die Universitäten bzw. promotionsberechtigten Hochschulen regeln sowohl die Zulassung zur Promotion als auch die Art der Eignungsprüfung. Voraussetzung für die Zulassung ist außerdem, dass das Promotionsprojekt von einem Hochschul-lehrer als Betreuer angenommen wird.</p>		<p>Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a <i>Magister</i> degree, a <i>Diplom</i>, a <i>Staatsprüfung</i>, or a foreign equivalent. Particularly qualified holders of a Bachelor or a <i>Diplom (FH)</i> degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structures of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.</p>
8.6	Benotungsskala	8.6	Grading Scheme

Anlage V zur Studienordnung

	<p>Die deutsche Benotungsskala umfasst üblicherweise Weise 5 Grade (mit zahlenmäßigen Entsprechungen; es können auch Zwischennoten vergeben werden): "Sehr gut" (1); "Gut" (2); "Befriedigend" (3); "Ausreichend" (4); "Nicht ausreichend" (5). Zum Bestehen ist mindestens die Note "Ausreichend" (4) notwendig, s. Abschnitt 4.4 für spezielle Regelungen an der durchführenden Hochschule. Die Bezeichnung für die Noten kann in Einzelfällen und für den Doktorgrad abweichen. Außerdem verwenden Hochschulen zum Teil bereits die ECTS-Benotungsskala, die mit den Graden A (die besten 10 %), B (die nächsten 25 %), C (die nächsten 30 %), D (die nächsten 25 %) und E (die nächsten 10 %) arbeitet.</p>		<p>The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "Sehr gut" (1) = Excellent; "Gut" (2) = Good; "Befriedigend" (3) = Satisfactory; "Ausreichend" (4) = Sufficient; "Nicht ausreichend" (5) = Insufficient/Fail. The minimum passing grade is "Ausreichend" (4), cf Section 4.4 for special regulations in the awarding institution. Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees. In addition institutions may already use the ECTS grading scheme, which operates with the levels A (best 10 %), B (next 25 %), C (next 30 %), D (next 25 %) and E (next 10 %).</p>
8.7	Hochschulzugang	8.7	Access to Higher Education
	<p>Die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) nach 12 bis 13 Schuljahren ermöglicht den Zugang zu allen Studiengängen. Die Fachgebundene Hochschulreife ermöglicht den Zugang zu bestimmten Fächern. Das Studium an Fachhochschulen ist auch mit der Fachhochschulreife (Fachabitur) möglich, die in der Regel nach 12 Schuljahren erworben wird. Der Zugang zu Kunst- und Musikhochschulen kann auf der Grundlage von anderen bzw. zusätzlichen Voraussetzungen zum Nachweis einer besonderen Eignung erfolgen.</p> <p>Die Hochschulen können in bestimmten Fällen zusätzliche spezifische Zulassungsverfahren durchführen.</p>		<p>The General Higher Education Entrance Qualification (<i>Allgemeine Hochschulreife, Abitur</i>) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher education studies. Specialized variants (<i>Fachgebundene Hochschulreife</i>) allow for admission to particular disciplines. Access to <i>Fachhochschulen</i> (UAS) is also possible with a <i>Fachhochschulreife</i>, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to Universities of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude.</p> <p>Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.</p>
8.8	Informationsquellen in der Bundesrepublik	8.8	National Sources of Information
	<p><i>Kultusministerkonferenz</i> (KMK) [Ständige Konferenz der Kultusminister der <i>Länder</i> in der Bundesrepublik]; Lennéstraße 6, D-53113 Bonn; Fax: +49/[0]228/501-777; Tel.: +49/[0]228/501-0</p>		<p><i>Kultusministerkonferenz</i> (KMK) [Standing Conference of Ministers of Education and Cultural Affairs of the <i>Länder</i> in the Federal Republic of Germany]; Lennéstraße 6, D-53113 Bonn; FAX: +49/[0]228/501-777; Phone: +49/[0]228/501-0</p>
	<p>Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZaB) als Deutsche NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org</p>		<p>Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org</p>
	Dokumentations- und Bildungsinformati-		"Documentation and Educational Infor-

Anlage V zur Studienordnung

	<p>onsdienst" als deutscher Partner im EURYDICE-Netz, für Informationen zum Bildungswesen in Deutschland (http://www.kmk.org/dokumentation/deutsche-eurydice-stelle-der-laender.html); E-Mail: Eurydice@kmk.org)</p>		<p>mation Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (http://www.kmk.org/dokumentation/deutsche-eurydice-stelle-der-laender.html); E-Mail: Eurydice@kmk.org)</p>
	<p><i>Hochschulrektorenkonferenz (HRK); Ahrstraße 39, D-53175 Bonn; Fax: +49/[0]228/887-110; Tel.: +49/[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de</i></p>		<p><i>Hochschulrektorenkonferenz (HRK) [Geman Rectors´ Conference]; Ahrstraße 39, D-53175 Bonn; FAX: +49/[0]228/887-110; Phone: +49/[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de</i></p>
	<p>"Hochschulkompass" der Hochschulrektorenkonferenz, enthält umfassende Informationen zu Hochschulen, Studiengängen etc. (www.hochschul-kompass.de).</p>		<p>"Higher Education Compass" of the German Rectors´ Conference features comprehensive information on institutions, programs of study, etc. (www.higher-education-compass.de)</p>

Anlage V zur Studienordnung

Tab. 1: Institutionen, Studiengänge und Abschlüsse im Deutschen Hochschulsystem

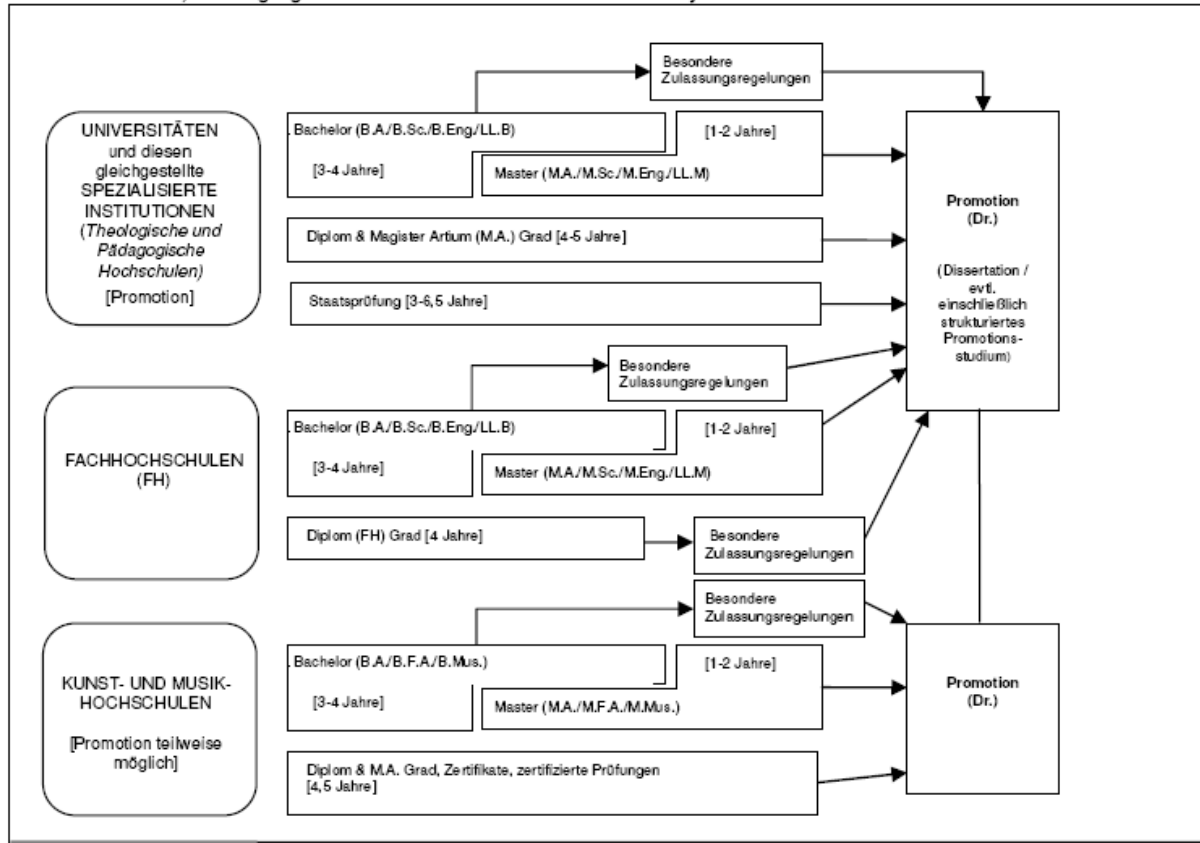
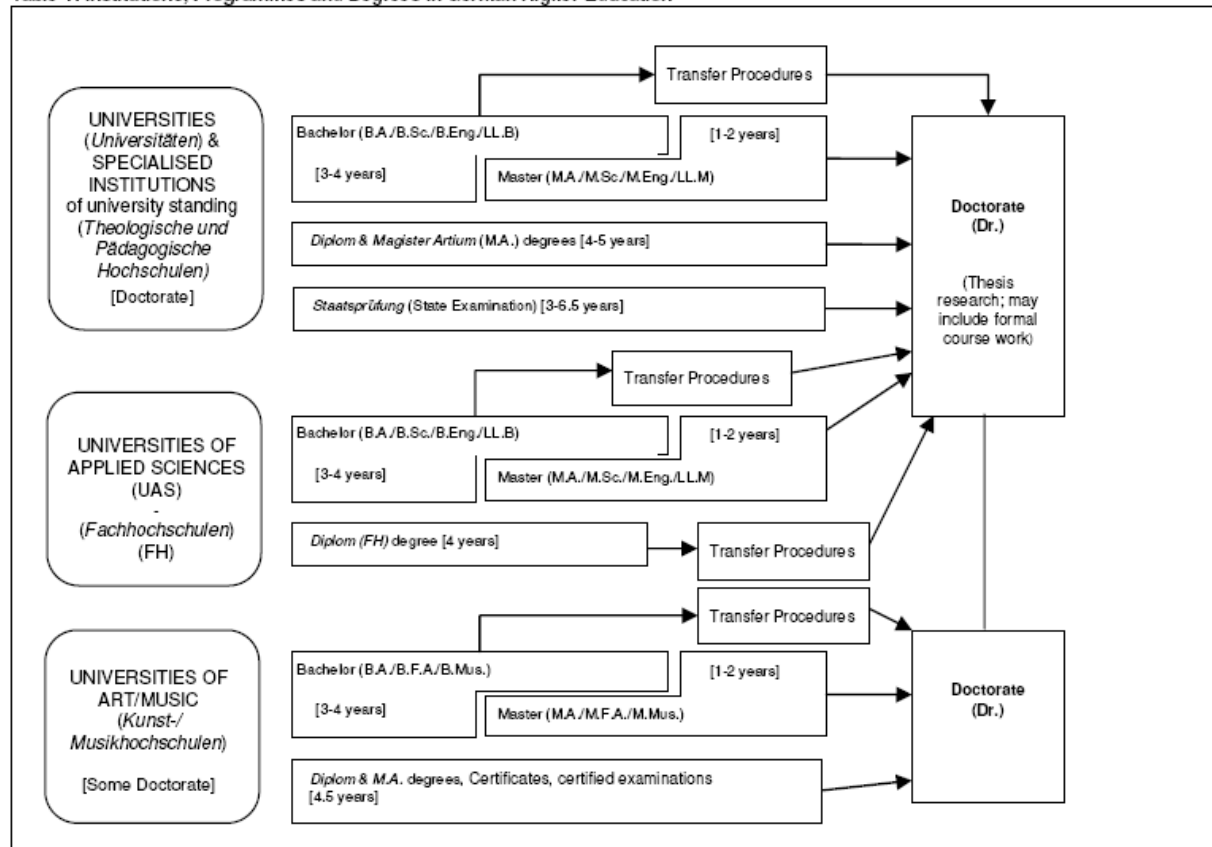


Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



Diploma Supplement
Studiengang Verwaltungsbetriebswirtschaft (Public Management)

<p>Diese Diploma-Supplement-Vorlage wurde von der Europäischen Kommission, dem Europarat und UNESCO/CEPES entwickelt. Das Diploma Supplement soll hinreichende Daten zur Verfügung stellen, die die internationale Transparenz und angemessene akademische und berufliche Anerkennung von Qualifikationen (Urkunden, Zeugnisse, Abschlüsse, Zertifikate etc.) verbessern. Das Diploma Supplement beschreibt Eigenschaften, Niveau, Zusammensetzung, Inhalte sowie Art des Abschlusses des Studiums, das von der in der Originalurkunde bezeichneten Person erfolgreich abgeschlossen wurde. Der Originalurkunde muss dieses Diploma Supplement beigelegt werden. Das Diploma Supplement sollte frei sein von jeglichen Werturteilen, Aussagen zur Gleichwertigkeit oder Empfehlungen zur Anerkennung. Es sollte Angaben in allen acht Abschnitten enthalten. Wenn keine Angaben gemacht werden, sollte dies in der Begründung erläutert werden.</p>		<p>This Diploma Supplement model was developed by European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international transparency and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgement, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.</p>	
1	<u>ANGABEN ZUR INHABERIN / ZUM INHABER DER QUALIFIKATION</u>	1	<u>HOLDER OF THE QUALIFICATION</u>
1.1	Familienname / Vorname	1.1	Family Name / First Name
1.2	Geburtsdatum, Geburtsort, Geburtsland	1.2	Date, Place, Country of Birth
1.3	Matrikelnummer der/des Studierenden	1.3	Student Matriculation Code
2	<u>ANGABEN ZUR QUALIFIKATION</u>	2	<u>QUALIFICATION</u>
2.1	Bezeichnung der Qualifikation (ausgeschrieben) Beamter*in des dritten Einstiegsamtes im Verwaltungsdienst der Laufbahn Verwaltung und Finanzen oder vergleichbare Beschäftigte / vergleichbarer Beschäftigter	2.1	Name of Qualification (full, in original language) Beamtin/Beamter des dritten Einstiegsamtes im Verwaltungsdienst der Laufbahn Verwaltung und Finanzen oder vergleichbare Beschäftigte / vergleichbarer Beschäftigter
	Bezeichnung des Titels		Title conferred

Anlage V zur Studienordnung

	(ausgeschrieben, abgekürzt) Bachelor of Arts (B.A.)		(full, abbreviated, in original language) Bachelor of Arts (B.A.)
2.2	Hauptstudienfach der Qualifikation Der Studiengang Verwaltungsbetriebswirtschaft wird ausschließlich mit dem Schwerpunkt Allgemeine Verwaltungsbetriebswirtschaft angeboten	2.2	Main Field of Study The course of study „Public Management“ is offered to students with the main focuses on General Public Management
2.3	Name der Einrichtung, die die Qualifikation verliehen hat Hochschule für öffentliche Verwaltung Rheinland-Pfalz (HöV) Status (Typ/Trägerschaft) Fachhochschule des Landes Rheinland-Pfalz (staatlich, intern)	2.3	Name of the Institution Awarding the Qualification (in original language) Hochschule für öffentliche Verwaltung Rheinland-Pfalz (HöV) Status (Type/Control) University of Applied Sciences of the State of Rhineland-Palatinate (state institution, internal)
2.4	Name der Einrichtung, die den Studiengang durchgeführt hat Hochschule für öffentliche Verwaltung Rheinland-Pfalz Status (Typ/Trägerschaft) Fachhochschule des Landes Rheinland-Pfalz (staatlich, intern)	2.4	Name of the Institution Administering Studies (in original language) Hochschule für öffentliche Verwaltung Rheinland-Pfalz Status (Type/ Control) University of Applied Sciences of the State of Rhineland-Palatinate (state institution, internal)
2.5	In den Lehrveranstaltungen / der Prüfung verwendete Sprache Deutsch	2.5	Language of Instruction / Examination German
3	<u>ANGABEN ZUM NIVEAU DER QUALIFIKATION</u>	3	<u>LEVEL OF THE QUALIFICATION</u>
3.1	Ebene der Qualifikation Erster akademischer Abschluss mit Bachelorarbeit (Thesis)	3.1	Level First degree including thesis
3.2	Dauer des Studiums (Regelstudienzeit) 3 Jahre (3 Studienjahre)	3.2	Official Length of Program 3 years (3 academic years)
3.3	Zugangsvoraussetzungen allgemeine Hochschulreife (Abitur), fachgebundene Hochschulreife, Fachhochschulreife oder ein als gleichwertig anerkannter Bildungsabschluss	3.3	Access Requirements Higher Education Entrance Qualification (HEEQ), General or Specialized or HEEQ for Universities of Applied Sciences (UAS) or an equivalent to the above mentioned educational qualifications

4	<u>ANGABEN ZUM INHALT UND ZU DEN ERZIELTEN ERGEBNISSEN</u>	4	<u>CONTENTS AND RESULTS GAINED</u>
4.1	Studienform Vollzeit	4.1	Mode of Study Full-time
4.2	<p>Anforderungen des Studiengangs / Qualifikationsprofil der Absolventin/ des Absolventen</p> <p>Die Studierenden der HöV sollen sich durch ihr interdisziplinär ausgerichtetes Studium für die spätere berufliche Praxis als Beamtinnen/Beamte des dritten Einstiegsamtes im Verwaltungsdienst der Laufbahn Verwaltung und Finanzen oder vergleichbare Beschäftigte in der staatlichen allgemeinen und inneren Verwaltung sowie der Kommunalverwaltung qualifizieren und sich der freiheitlich-demokratischen Grundordnung verpflichtet fühlen. Die Studierenden werden nicht für einen bestimmten Arbeitsplatz ausgebildet, sondern als Generalist*innen. Die Absolventen*innen arbeiten in Behörden als qualifizierte Sachbearbeiter*innen oder auf der mittleren Führungsebene. Das Studium bereitet in enger Verzahnung von Theorie und Praxis auf die Wahrnehmung operativer Fach- und Führungsaufgaben in der Verwaltung und in öffentlichen Unternehmen vor. Die besondere Qualifikation der Absolventen*innen besteht in der Kombination des Wissens mehrerer Disziplinen, vor allem der Verwaltungswissenschaft, des Verwaltungsrechts, des öffentlichen Finanzmanagements und des besonderen Schwerpunkts der öffentlichen Betriebswirtschaftslehre.</p>	4.2	<p>Program requirements / Qualification Profile of the Graduate</p> <p>Students of the HöV are required to qualify for their future professional practice through interdisciplinary studies as civil servants of the upper grade of the civil service (second highest level), or comparable employees in the general public and interior administration or municipal government. They must be committed to the basic constitutional values. The students are not trained for a special position but rather are generalists with a wide range of assignments. All graduates work in departments as qualified officials or in the mid-level management.</p> <p>By closely linking theory and practice this study program prepares students for performing operative specialised tasks and executive functions in administration and public enterprises. Graduates' special qualification is their ability to combine knowledge from a wide range of fields, particularly administrative science, administrative law, budgeting and financial management and business administration.</p>
4.3	<p>Einzelheiten zum Studiengang Verwaltungsbetriebswirtschaft siehe „Abschlusszeugnis“</p>	4.3	<p>Program Details see “Abschlusszeugnis” (Final Examination Certificate) for subjects offered in final examinations (written or oral), and topic of thesis, including evaluations</p>

<p>4.4</p>	<p>Notensystem</p> <table border="1" data-bbox="272 264 770 477"> <thead> <tr> <th colspan="2">Noten</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1,0 – 1,5</td> <td>sehr gut</td> </tr> <tr> <td>1,6 – 2,5</td> <td>gut</td> </tr> <tr> <td>2,6 – 3,5</td> <td>befriedigend</td> </tr> <tr> <td>3,6 – 4,0</td> <td>ausreichend</td> </tr> <tr> <td>5,0</td> <td>nicht ausreichend</td> </tr> </tbody> </table> <table border="1" data-bbox="272 510 770 723"> <thead> <tr> <th colspan="2">ECTS-Grade</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>A (10 %)</td> <td>1,0 – ...</td> </tr> <tr> <td>B (25 %)</td> <td>... – ...</td> </tr> <tr> <td>C (30 %)</td> <td>... – ...</td> </tr> <tr> <td>D (25 %)</td> <td>... – ...</td> </tr> <tr> <td>E (10 %)</td> <td>... – 4,0</td> </tr> </tbody> </table>	Noten		1,0 – 1,5	sehr gut	1,6 – 2,5	gut	2,6 – 3,5	befriedigend	3,6 – 4,0	ausreichend	5,0	nicht ausreichend	ECTS-Grade		A (10 %)	1,0 – ...	B (25 %)	... – ...	C (30 %)	... – ...	D (25 %)	... – ...	E (10 %)	... – 4,0	<p>4.4</p>	<p>Grading Scheme</p> <table border="1" data-bbox="954 264 1452 477"> <thead> <tr> <th colspan="2">Marks / Qualifications</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1,0 – 1,5</td> <td>Very Good</td> </tr> <tr> <td>1,6 – 2,5</td> <td>Good</td> </tr> <tr> <td>2,6 – 3,5</td> <td>Satisfactory</td> </tr> <tr> <td>3,6 – 4,0</td> <td>Sufficient</td> </tr> <tr> <td>5,0</td> <td>Insufficient/fail</td> </tr> </tbody> </table> <table border="1" data-bbox="954 510 1452 723"> <thead> <tr> <th colspan="2">ECTS-Grade</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>A (10 %)</td> <td>1,0 – ...</td> </tr> <tr> <td>B (25 %)</td> <td>... – ...</td> </tr> <tr> <td>C (30 %)</td> <td>... – ...</td> </tr> <tr> <td>D (25 %)</td> <td>... – ...</td> </tr> <tr> <td>E (10 %)</td> <td>... – 4,0</td> </tr> </tbody> </table>	Marks / Qualifications		1,0 – 1,5	Very Good	1,6 – 2,5	Good	2,6 – 3,5	Satisfactory	3,6 – 4,0	Sufficient	5,0	Insufficient/fail	ECTS-Grade		A (10 %)	1,0 – ...	B (25 %)	... – ...	C (30 %)	... – ...	D (25 %)	... – ...	E (10 %)	... – 4,0
Noten																																																			
1,0 – 1,5	sehr gut																																																		
1,6 – 2,5	gut																																																		
2,6 – 3,5	befriedigend																																																		
3,6 – 4,0	ausreichend																																																		
5,0	nicht ausreichend																																																		
ECTS-Grade																																																			
A (10 %)	1,0 – ...																																																		
B (25 %)	... – ...																																																		
C (30 %)	... – ...																																																		
D (25 %)	... – ...																																																		
E (10 %)	... – 4,0																																																		
Marks / Qualifications																																																			
1,0 – 1,5	Very Good																																																		
1,6 – 2,5	Good																																																		
2,6 – 3,5	Satisfactory																																																		
3,6 – 4,0	Sufficient																																																		
5,0	Insufficient/fail																																																		
ECTS-Grade																																																			
A (10 %)	1,0 – ...																																																		
B (25 %)	... – ...																																																		
C (30 %)	... – ...																																																		
D (25 %)	... – ...																																																		
E (10 %)	... – 4,0																																																		
<p>4.5</p>	<p>Gesamtnote</p>	<p>4.5</p>	<p>Overall Classification (in original language)</p>																																																
<p>5</p>	<p><u>ANGABEN ZUM STATUS DER QUALIFIKATION</u></p>	<p>5</p>	<p><u>FUNCTION OF THE QUALIFICATION</u></p>																																																
<p>5.1</p>	<p>Zugang zu weiterführenden Studien Der Abschluss Bachelor of Arts (B.A.) der HöV berechtigt seine Inhaberin / seinen Inhaber zum Studium an postgradualen Studiengängen.</p>	<p>5.1</p>	<p>Access to secondary studies The final qualification Bachelor of Arts (B.A.) of the HöV qualifies to apply for permission to graduate study programs.</p>																																																
<p>5.2</p>	<p>Beruflicher Status Der Bachelor of Arts (B.A.) befähigt zu qualifizierten beruflichen Tätigkeiten in der staatlichen und kommunalen Verwaltung oder anderen Bereichen des öffentlichen Sektors. Mit dem Abschluss „Bachelor of Arts (B.A.)“ wird zugleich die Befähigung für den Zugang zum dritten Einstiegsamt im Verwaltungsdienst der Laufbahn Verwaltung und Finanzen erworben.</p>	<p>5.2</p>	<p>Professional Status The Bachelor of Arts (B.A.) enables students to carry out qualified professional activities in the public and municipal administration or other public service sectors. With the completion of their Bachelor of Arts (B.A.) degree the students also acquire qualifications for access to the upper grades of the civil service (second highest level).</p>																																																
<p>6</p>	<p><u>WEITERE ANGABEN</u></p>	<p>6</p>	<p><u>ADDITIONAL INFORMATION</u></p>																																																
<p>6.1</p>	<p>Weitere Angaben</p>	<p>6.1</p>	<p>Additional Information</p>																																																
<p>6.2</p>	<p>Informationsquellen für ergänzende Angaben http://www.hoev-rlp.de Allgemeine Informationen: siehe Abschnitt 8.8</p>	<p>6.2</p>	<p>Further Information Sources http://www.hoev-rlp.de General Information: see chapter 8.8</p>																																																

Anlage V zur Studienordnung

7	<p><u>ZERTIFIZIERUNG</u></p> <p>Dieses Diploma Supplement bezieht sich auf folgende Originaldokumente:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bachelorurkunde vom xx. Juni xxxx - Abschlusszeugnis vom xx. Juni xxxx 	7	<p><u>CERTIFICATION</u></p> <p>This Diploma Supplement refers to the following original documents:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bachelorurkunde June xxth xxxx - Abschlusszeugnis June xxth xxxx
	<p>Mayen, den xx. Juni xxxx</p>		
	<p>- Leiter*in des Prüfungsamtes - - Head of the Examination Office -</p>		<p>Dienstsiegel</p>

8	<u>INFORMATIONEN ZUM HOCHSCHULSYSTEM IN DEUTSCHLAND⁷</u>	8	<u>INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM⁸</u>
8.1	Die unterschiedlichen Hochschulen und ihr institutioneller Status	8.1	Types of Institutions and Institutional Status
	<p>Die Hochschulausbildung wird in Deutschland von drei Arten von Hochschulen angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Universitäten, einschließlich verschiedener spezialisierter Institutionen, bieten das gesamte Spektrum akademischer Disziplinen an. Traditionell liegt der Schwerpunkt an deutschen Universitäten auf der Grundlagenforschung, sodass das fortgeschrittene Studium vor allem theoretisch ausgerichtet und forschungsorientiert ist. • Fachhochschulen konzentrieren ihre Studienangebote auf ingenieurwissenschaftliche und technische Fächer, wirtschaftswissenschaftliche Fächer, Sozialarbeit, öffentliche Verwaltung und Design. Der Auftrag von angewandter Forschung und Entwicklung impliziert einen klaren praxisorientierten Ansatz und eine berufsbezogene Ausrichtung des Studiums, was häufig integrierte und begleitete Praktika in Industrie, Unternehmen, Behörden oder anderen einschlägigen Einrichtungen einschließt. • Kunst- und Musikhochschulen bieten Studiengänge für künstlerische Tätigkeiten an, in Bildender Kunst, Schauspiel und Musik, in den Bereichen Regie, Produktion und Drehbuch für Theater, Film und andere Medien sowie in den Bereichen Design, Architektur, Medien und Kommunikation. <p>Hochschulen sind entweder staatliche oder staatlich anerkannte Institutionen. In ihren Entscheidungen einschließlich der Planung von Studiengängen und in der Festsetzung und Zuerkennung von Studienabschlüssen unterliegen sie der Hochschulgesetzgebung.</p>		<p>Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Universitäten (Universities), including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic researches so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components. • Fachhochschulen (Universities of applied sciences) concentrate their study programs in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, public administration and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include integrated and supervised work assignments in industry, enterprises, public authorities or other relevant institutions. • Kunst- and Musikhochschulen (Colleges/Universities of Art/Music etc.) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film and other media, and in a very variety of design areas, architecture, media and communication. <p>HEI are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to HE legislation.</p>

⁷ Die Information berücksichtigt nur die Aspekte, die direkt das Diploma Supplement betreffen (Informationsstand: 01.02.2009)

⁸ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement (All Information as 1st Feb 2009)

Anlage V zur Studienordnung

8.2	Studiengänge und Abschlüsse	8.2	Types of Programs and degrees awarded
	<p>In allen drei Hochschultypen werden die Studiengänge traditionell als integrierte "lange" (einstufige) Studiengänge angeboten, die entweder zum Diplom oder zum Magister Artium führen oder mit einer Staatsprüfung abschließen.</p> <p>Im Rahmen des Bologna-Prozesses wird das einstufige Studiensystem sukzessive durch ein zweistufiges ersetzt. Seit 1998 besteht die Möglichkeit, parallel zu oder anstelle von traditionellen Studiengängen gestufte Studiengänge (Bachelor oder Master) anzubieten. Dies soll den Studierenden mehr Wahlmöglichkeiten und Flexibilität beim Planen und Verfolgen ihrer Lernziele bieten, sowie Studiengänge international kompatibel machen.</p> <p>Einzelheiten siehe Abschnitte 8.4.1 – 8.4.3. Tabelle 1 gibt eine zusammenfassende Übersicht.</p>		<p>Studies in all three types of institutions are offered traditionally in integrated „long“ (one-tier) programs leading to Diplom- or Magister Artium degrees or completion by Staatsprüfung (state examination).</p> <p>Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programs are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, a scheme of first- and second-level degree programs (Bachelor and Master) was introduced to be offered to or instead of integrated “long” programs. These programs are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they enhance also international compatibility of studies.</p> <p>For details cf. section 8.4.1 – 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.</p>
8.3	Anerkennung/Akkreditierung von Studiengängen und Abschlüssen	8.3	Approval/Accreditation of Programs and Degrees
	<p>Um die Qualität und die Vergleichbarkeit von Qualifikationen sicherzustellen müssen sich sowohl die Organisation und die Struktur von Studiengängen als auch die grundsätzlichen Anforderungen an Studienabschlüsse an den Prinzipien und Regelungen der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder (KMK) orientieren⁹.</p> <p>Seit 1999 existiert ein bundesweites Akkreditierungssystem für Studiengänge unter der Aufsicht des Akkreditierungsrates, nach dem alle neu eingeführten Studiengänge akkreditiert werden. Akkreditierte Studiengänge sind berechtigt, das Qualitätssiegel des Akkreditierungsrates zu führen.¹⁰</p>		<p>To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany (KMK)¹¹. In 1999, a system of accreditation for programs of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programs have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.¹²</p>

⁹ Ländergemeinsame Strukturvorhaben gemäß § 9 Abs. 2 Hochschulrahmengesetz (HRG) für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen (Beschluss der KMK vom 10.10.2003 i.d.F. vom 21.04.2005)

¹⁰ Vereinbarung der Länder zur „Stiftung Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland“ - Beschluss der KMK vom 16.12.2004

¹¹ Common structural guidelines of the Länder as set out in Article 9 Clause 2 of the Framework Act for Higher Education (HRG) for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the KMK of 10.10.2003, as amended on 21.04.2005)

¹² Declaration of the Länder to the „Foundation for the Accreditation of Study Programs in Germany“ (Resolution of the KMK of 12th Dec 2004)

Anlage V zur Studienordnung

8.4	Organisation und Struktur der Studiengänge	8.4	Organization of studies
	Die folgenden Studiengänge können von allen drei Hochschultypen angeboten werden. Bachelor- Masterstudiengänge können nacheinander, an unterschiedlichen Hochschulen und mit Phasen der Erwerbstätigkeit zwischen der ersten und der zweiten Qualifikationsstufe studiert werden. Bei der Planung werden Module und das Europäische System zur Akkumulation und Transfer von Kreditpunkten (ECTS) verwendet, wobei einem Semester 30 Kreditpunkte entsprechen.		The following programs apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various HEI, at different types of HEI and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programs makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation Systems (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.
8.4.1	Bachelor	8.4.1	Bachelor
	In Bachelor-Studiengängen werden wissenschaftliche Grundlagen, Methodenkompetenz und berufsfeldbezogene Qualifikationen vermittelt. Der Bachelor-Abschluss wird nach 3 bis 4 Jahren vergeben. Zum Bachelor-Studiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit. Studiengänge, die mit dem Bachelor abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Gesetz zur Errichtung einer Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland akkreditiert werden. Studiengänge der ersten Qualifikationsstufe (Bachelor) schließen mit den Graden Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.) oder Bachelor of Music (B.Mus.) ab.		Bachelor degree study programs lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The bachelor degree is awarded after 3 or 4 years. The Bachelor degree program includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor Degree must be accredited according the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programs in Germany. First degree programs (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.) or Bachelor of Music (B.Mus.).
8.4.2	Master	8.4.2	Master
	Der Master ist der zweite Studienabschluss nach weiteren 1 bis 2 Jahren. Master-Studiengänge sind nach den Profiltypen „stärker anwendungsorientiert“ und „stärker forschungsorientiert“ zu differenzieren. Die Hochschulen legen für jeden Master-Studiengang das Profil fest. Zum Master-Studiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit. Studiengänge, die mit dem Master abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Gesetz zur Errichtung einer Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland akkreditiert werden. Studiengänge der zweiten Qualifikations-		Master is the second degree after another 1 or 2 years. Master study programs must be differentiated by the profile types “more practice-oriented” and “more research-oriented”. HEI define the profile each Master study program. The Master degree study program includes a thesis requirement. Study programs leading to the Master degree must be accredited according the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programs in Germany. Second degree programs (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.),

Anlage V zur Studienordnung

	<p>stufe (Master) schließen mit den Graden Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.) oder Master of Music (M.Mus.) ab. Weiterbildende Master-Studiengänge sowie solche, die inhaltlich nicht auf den vorangegangenen Bachelor-Studiengängen aufbauen, können andere Bezeichnungen erhalten (z.B. MBA).</p>		<p>Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.) or Master of Music (M.Mus.). Master study programs, which are designed for continuing education or which do not build on the preceding Bachelor study programs in terms of their content, may carry other designations (e.g. MBA).</p>
8.4.3	Integrierte “lange” einstufige Studiengänge: Diplom, Magister Artium, Staatsprüfung	8.4.3	Integrated “long” Programs (one-tier): Diplom Degrees, Magister Artium, Staatsprüfung
	<p>Ein integrierter Studiengang ist entweder mono-disziplinär (Diplomabschlüsse und die meisten Staatsprüfungen) oder besteht aus einer Kombination von entweder zwei Hauptfächern oder einem Haupt- und zwei Nebenfächern (Magister Artium). Das Vorstudium (1,5 bis 2 Jahre) dient der breiten Orientierung und dem Grundlagenwerb im jeweiligen Fach. Eine Zwischenprüfung (bzw. ein Vordiplom) ist Voraussetzung für die Zulassung zum Hauptstudium, d. h. zum fortgeschrittenen Studium und der Spezialisierung. Voraussetzung für den Abschluss sind die Vorlage einer schriftlichen Abschlussarbeit (Dauer bis zu 6 Monaten) und umfangreiche schriftliche und mündliche Abschlussprüfungen. Ähnliche Regelungen gelten für die Staatsprüfung. Die erworbene Qualifikation entspricht dem Master oder - abhängig von der Dauer des Studiums – dem Bachelor.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Regelstudienzeit an Universitäten beträgt bei integrierten Studiengängen 4 bis 5 Jahre (Diplom, Magister Artium) oder 3 bis 6,5 Jahre (Staatsprüfung). Mit dem Diplom werden ingenieur-, natur- und wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge abgeschlossen. In den Geisteswissenschaften ist der entsprechende Abschluss in der Regel der Magister Artium (M.A.). In den Sozialwissenschaften variiert die Praxis je nach Tradition der jeweiligen Hochschule. Juristische, medizinische, pharmazeutische und Lehramtsstudiengänge schließen mit der Staatsprüfung ab. Die drei Qualifikationen (Diplom, Magister Artium und Staatsprüfung) sind akademisch gleichwertig. Sie bilden 		<p>An integrated study program is either mono-disciplinary (<i>Diplom</i> degrees, most programs completed by a <i>Staatsprüfung</i>) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (<i>Magister Artium</i>). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the fields of study. An Intermediate Examination (<i>Diplom-Vorprüfung</i> for <i>Diplom</i> degrees; <i>Zwischenprüfung</i> or credit requirements for the <i>Magister Artium</i> or <i>Staatsprüfung</i>) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a <i>Staatsprüfung</i>. The level of qualification is equivalent to the Master or Bachelor level, dependent on the length of the program.</p> <ul style="list-style-type: none"> Integrated studies at <i>Universitäten</i> last usually 4 to 5 years (<i>Diplom</i> Degree, <i>Magister Artium</i>) or 3 to 6.5 years (<i>Staatsprüfung</i>). The <i>Diplom</i> degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the <i>Magister Artium</i> (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical, pharmaceutical and teaching professions are completed by a <i>Staatsprüfung</i>. The three qualifications (<i>Diplom</i>, <i>Magister Artium</i> and <i>Staatsprüfung</i>) are academically equivalent. They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission

Anlage V zur Studienordnung

	<p>die formale Voraussetzung zur Promotion. Weitere Zulassungsvoraussetzungen können von der Hochschule festgelegt werden, s. Abschnitt 8.5.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Regelstudienzeit an Fachhochschulen (FH) beträgt bei integrierten Studiengängen 4 Jahre und schließt mit dem Diplom (FH) ab. Das Studium an Fachhochschulen für öffentliche Verwaltung dauert auf Grund eines konzentrierten Studienprogramms 3 Jahre; es endet mit der Staatsprüfung. Fachhochschulen haben kein Promotionsrecht; qualifizierte Absolventen können sich für die Zulassung zur Promotion an promotionsberechtigten Hochschulen bewerben, s. Abschnitt 8.5. Das Studium an Kunst- und Musikhochschulen ist in seiner Organisation und Struktur abhängig vom jeweiligen Fachgebiet und der individuellen Zielsetzung. Neben dem Diplom bzw. Magisterabschluss gibt es bei integrierten Studiengängen Zertifikate und zertifizierte Abschlussprüfungen für spezielle Bereiche und berufliche Zwecke. 		<p>may be defined by the Higher Education Institution, cf Section 8.5.</p> <ul style="list-style-type: none"> Integrated studies at <i>Fachhochschulen (FH)</i> / Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a <i>Diplom (FH)</i> degree. At <i>Fachhochschulen</i> for Public Administration the studies last 3 years caused by a high concentrated program completed by a <i>Staatsprüfung</i>. While the <i>FH/UAS</i> are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf Section 8.5. Studies at <i>Kunst- und Musikhochschulen</i> (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to <i>Diplom/ Magister</i> degrees, the integrated study program awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.
8.5	Promotion	8.5	Doctorate
	<p>Universitäten sowie gleichgestellte Hochschulen und einige Kunst- und Musikhochschulen sind promotionsberechtigt. Formale Voraussetzung für die Zulassung zur Promotion ist ein qualifizierter Masterabschluss (Fachhochschulen und Universitäten), ein Magisterabschluss, ein Diplom, eine Staatsprüfung oder ein äquivalenter ausländischer Abschluss. Besonders qualifizierte Inhaber eines Bachelorgrades oder eines Diplom (FH) können ohne einen weiteren Studienabschluss im Wege eines Eignungsfeststellungsverfahrens zur Promotion zugelassen werden. Die Universitäten bzw. promotionsberechtigten Hochschulen regeln sowohl die Zulassung zur Promotion als auch die Art der Eignungsprüfung. Voraussetzung für die Zulassung ist außerdem, dass das Promotionsprojekt von einem Hochschullehrer als Betreuer angenommen wird.</p>		<p>Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a <i>Magister</i> degree, a <i>Diplom</i>, a <i>Staatsprüfung</i>, or a foreign equivalent. Particularly qualified holders of a Bachelor or a <i>Diplom (FH)</i> degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structures of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.</p>
8.6	Benotungsskala	8.6	Grading Scheme
	Die deutsche Benotungsskala umfasst		The grading scheme in Germany usually

Anlage V zur Studienordnung

	<p>üblicherweise Weise 5 Grade (mit zahlenmäßigen Entsprechungen; es können auch Zwischennoten vergeben werden): "Sehr gut" (1); "Gut" (2); "Befriedigend" (3); "Ausreichend" (4); "Nicht ausreichend" (5). Zum Bestehen ist mindestens die Note "Ausreichend" (4) notwendig, s. Abschnitt 4.4 für spezielle Regelungen an der durchführenden Hochschule. Die Bezeichnung für die Noten kann in Einzelfällen und für den Doktorgrad abweichen. Außerdem verwenden Hochschulen zum Teil bereits die ECTS-Benotungsskala, die mit den Graden A (die besten 10 %), B (die nächsten 25 %), C (die nächsten 30 %), D (die nächsten 25 %) und E (die nächsten 10 %) arbeitet.</p>		<p>comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "Sehr gut" (1) = Excellent; "Gut" (2) = Good; "Befriedigend" (3) = Satisfactory; "Ausreichend" (4) = Sufficient; "Nicht ausreichend" (5) = Insufficient/Fail. The minimum passing grade is "Ausreichend" (4), cf Section 4.4 for special regulations in the awarding institution. Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees. In addition institutions may already use the ECTS grading scheme, which operates with the levels A (best 10 %), B (next 25 %), C (next 30 %), D (next 25 %) and E (next 10 %).</p>
8.7	Hochschulzugang	8.7	Access to Higher Education
	<p>Die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) nach 12 bis 13 Schuljahren ermöglicht den Zugang zu allen Studiengängen. Die Fachgebundene Hochschulreife ermöglicht den Zugang zu bestimmten Fächern. Das Studium an Fachhochschulen ist auch mit der Fachhochschulreife (Fachabitur) möglich, die in der Regel nach 12 Schuljahren erworben wird. Der Zugang zu Kunst- und Musikhochschulen kann auf der Grundlage von anderen bzw. zusätzlichen Voraussetzungen zum Nachweis einer besonderen Eignung erfolgen.</p> <p>Die Hochschulen können in bestimmten Fällen zusätzliche spezifische Zulassungsverfahren durchführen.</p>		<p>The General Higher Education Entrance Qualification (<i>Allgemeine Hochschulreife, Abitur</i>) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher education studies. Specialized variants (<i>Fachgebundene Hochschulreife</i>) allow for admission to particular disciplines. Access to <i>Fachhochschulen</i> (UAS) is also possible with a <i>Fachhochschulreife</i>, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to Universities of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude.</p> <p>Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.</p>
8.8	Informationsquellen in der Bundesrepublik	8.8	National Sources of Information
	<p><i>Kultusministerkonferenz (KMK) [Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik]; Lennéstraße 6, D-53113 Bonn; Fax: +49/[0]228/501-777; Tel.: +49/[0]228/501-0</i></p>		<p><i>Kultusministerkonferenz (KMK) [Standing Conference of Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany]; Lennéstraße 6, D-53113 Bonn; FAX: +49/[0]228/501-777; Phone: +49/[0]228/501-0</i></p>
	<p>Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZaB) als Deutsche NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org</p>		<p>Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org</p>
	<p>„Dokumentations- und Bildungsinformationsdienst“ als deutscher Partner im</p>		<p>“Documentation and Educational Information Service” as German EURYDICE-</p>

Anlage V zur Studienordnung

	<p>EURYDICE-Netz, für Informationen zum Bildungswesen in Deutschland (http://www.kmk.org/dokumentation/deutsche-eurydice-stelle-der-laender.html); E-Mail: Eurydice@kmk.org)</p>		<p>Unit, providing the national dossier on the education system (http://www.kmk.org/dokumentation/deutsche-eurydice-stelle-der-laender.html); E-Mail: Eurydice@kmk.org)</p>
	<p><i>Hochschulrektorenkonferenz (HRK);</i> Ahrstraße 39, D-53175 Bonn; Fax: +49/[0]228/887-110; Tel.: +49/[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de</p>		<p><i>Hochschulrektorenkonferenz (HRK)</i> [Geman Rectors´ Conference]; Ahrstraße 39, D-53175 Bonn; FAX: +49/[0]228/887-110; Phone: +49/[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de</p>
	<p>“Hochschulkompass” der Hochschulrektorenkonferenz, enthält umfassende Informationen zu Hochschulen, Studiengängen etc. (www.hochschulkompass.de).</p>		<p>“Higher Education Compass” of the German Rectors´ Conference features comprehensive information on institutions, programs of study, etc. (www.higher-education-compass.de)</p>

Anlage V zur Studienordnung

Tab. 1: Institutionen, Studiengänge und Abschlüsse im Deutschen Hochschulsystem

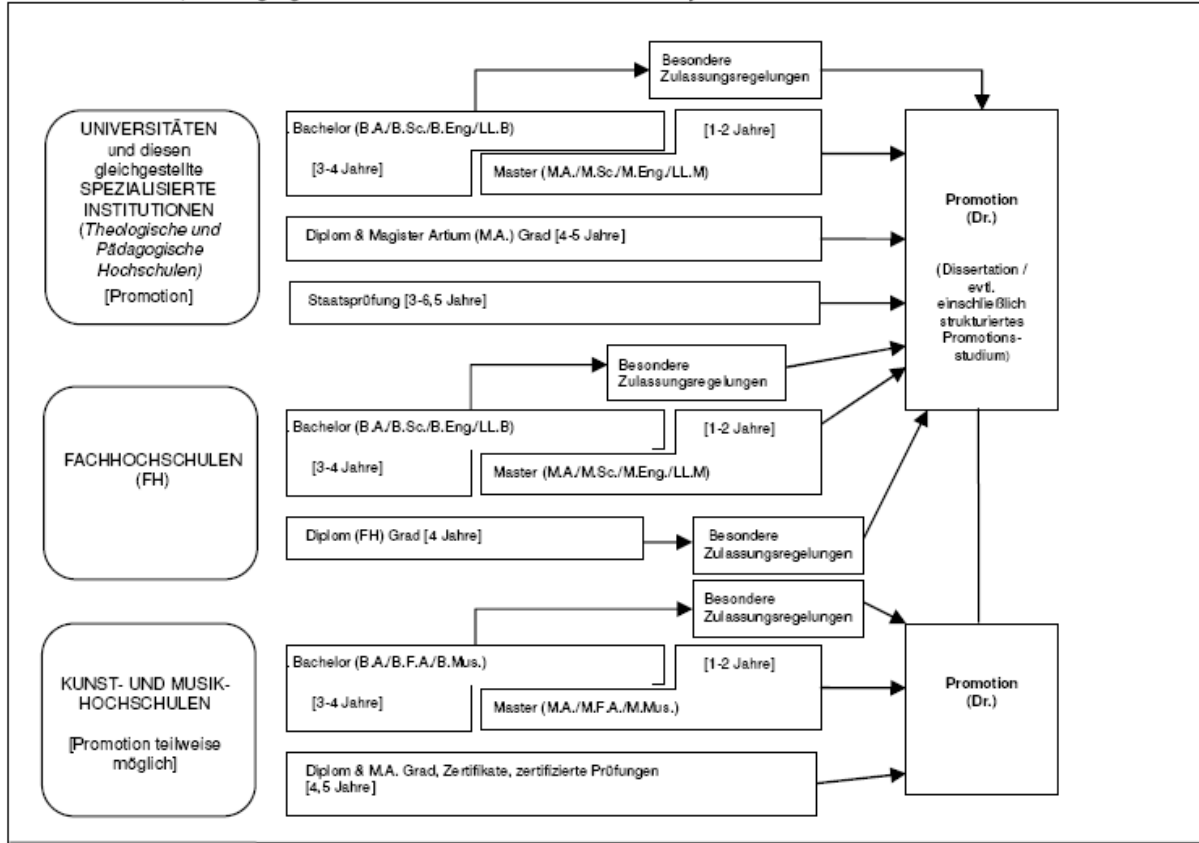
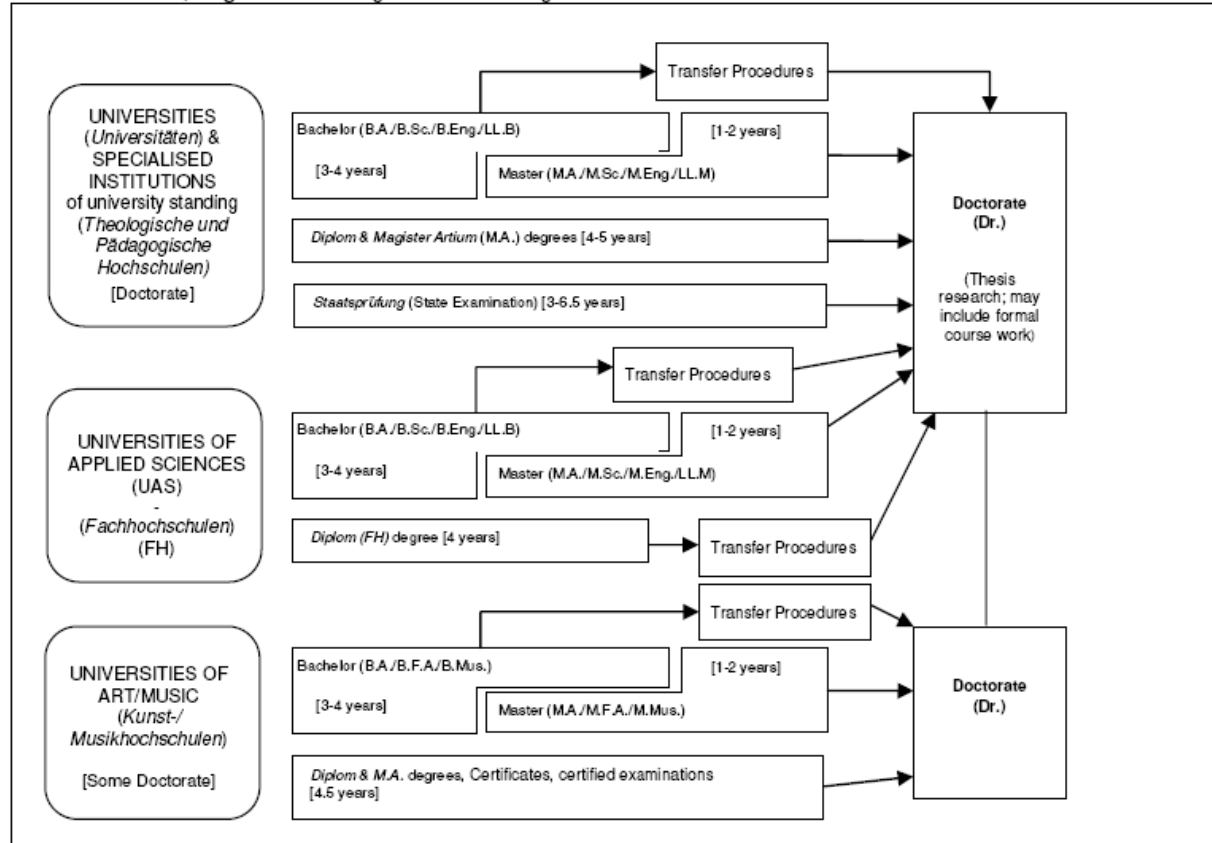


Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



Diploma Supplement
Studiengang Verwaltungsinformatik

<p>Diese Diploma-Supplement-Vorlage wurde von der Europäischen Kommission, dem Europarat und UNESCO/CEPES entwickelt. Das Diploma Supplement soll hinreichende Daten zur Verfügung stellen, die die internationale Transparenz und angemessene akademische und berufliche Anerkennung von Qualifikationen (Urkunden, Zeugnisse, Abschlüsse, Zertifikate etc.) verbessern. Das Diploma Supplement beschreibt Eigenschaften, Niveau, Zusammensetzung, Inhalte sowie Art des Abschlusses des Studiums, das von der in der Originalurkunde bezeichneten Person erfolgreich abgeschlossen wurde. Der Originalurkunde muss dieses Diploma Supplement beigelegt werden. Das Diploma Supplement sollte frei sein von jeglichen Werturteilen, Aussagen zur Gleichwertigkeit oder Empfehlungen zur Anerkennung. Es sollte Angaben in allen acht Abschnitten enthalten. Wenn keine Angaben gemacht werden, sollte dies in der Begründung erläutert werden.</p>		<p>This Diploma Supplement model was developed by European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international transparency and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgement, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.</p>	
1	<u>ANGABEN ZUR INHABERIN / ZUM INHABER DER QUALIFIKATION</u>	1	<u>HOLDER OF THE QUALIFICATION</u>
1.1	Familienname / Vorname	1.1	Family Name / First Name
1.2	Geburtsdatum, Geburtsort, Geburtsland	1.2	Date, Place, Country of Birth
1.3	Matrikelnummer der/des Studierenden	1.3	Student Matriculation Code
2	<u>ANGABEN ZUR QUALIFIKATION</u>	2	<u>QUALIFICATION</u>
2.1	Bezeichnung der Qualifikation (ausgeschrieben) Beamter*in des dritten Einstiegsamtes im Verwaltungsdienst der Laufbahn Verwaltung und Finanzen oder vergleichbare Beschäftigte / vergleichbarer Beschäftigter	2.1	Name of Qualification (full, in original language) Beamtin/Beamter des dritten Einstiegsamtes im Verwaltungsdienst der Laufbahn Verwaltung und Finanzen oder vergleichbare Beschäftigte / vergleichbarer Beschäftigter
	Bezeichnung des Titels		Title conferred

Anlage V zur Studienordnung

	(ausgeschrieben, abgekürzt) Bachelor of Arts (B.A.)		(full, abbreviated, in original language) Bachelor of Arts (B.A.)
2.2	Hauptstudienfächer der Qualifikation Der Studiengang Verwaltungsinformatik wird ausschließlich mit dem Schwerpunkt Verwaltungsinformatik angeboten.	2.2	Main Field of Study The course of study Information technology for „Public Administration“ is offered to students exclusively with the main focus on Information technology for Public Administration.
2.3	Name der Einrichtung, die die Qualifikation verliehen hat Hochschule für öffentliche Verwaltung Rheinland-Pfalz (HöV) Status (Typ/Trägerschaft) Fachhochschule des Landes Rheinland-Pfalz (staatlich, intern)	2.3	Name of the Institution Awarding the Qualification (in original language) Hochschule für öffentliche Verwaltung Rheinland-Pfalz (HöV) Status (Type/Control) University of Applied Sciences of the State of Rhineland-Palatinate (state institution, internal)
2.4	Name der Einrichtung, die den Studiengang durchgeführt hat Hochschule für öffentliche Verwaltung Rheinland-Pfalz Status (Typ/Trägerschaft) Fachhochschule des Landes Rheinland-Pfalz (staatlich, intern)	2.4	Name of the Institution Administering Studies (in original language) Hochschule für öffentliche Verwaltung Rheinland-Pfalz Status (Type/ Control) University of Applied Sciences of the State of Rhineland-Palatinate (state institution, internal)
2.5	In den Lehrveranstaltungen / der Prüfung verwendete Sprache Deutsch	2.5	Language of Instruction / Examination German
3	<u>ANGABEN ZUM NIVEAU DER QUALIFIKATION</u>	3	<u>LEVEL OF THE QUALIFICATION</u>
3.1	Ebene der Qualifikation Erster akademischer Abschluss mit Bachelorarbeit (Thesis)	3.1	Level First degree including thesis
3.2	Dauer des Studiums (Regelstudienzeit) 3 Jahre (3 Studienjahre)	3.2	Official Length of Program 3 years (3 academic years)
3.3	Zugangsvoraussetzungen allgemeine Hochschulreife (Abitur), fachgebundene Hochschulreife, Fachhochschulreife oder ein als gleichwertig anerkannter Bildungsabschluss	3.3	Access Requirements Higher Education Entrance Qualification (HEEQ), General or Specialized or HEEQ for Universities of Applied Sciences (UAS) or an equivalent to the above mentioned educational qualifications

Anlage V zur Studienordnung

4	<u>ANGABEN ZUM INHALT UND ZU DEN ERZIELTEN ERGEBNISSEN</u>	4	<u>CONTENTS AND RESULTS GAINED</u>
4.1	Studienform Vollzeit	4.1	Mode of Study Full-time
4.2	<p>Anforderungen des Studiengangs / Qualifikationsprofil der Absolventin/ des Absolventen</p> <p>Die Studierenden der HöV sollen sich durch ihr interdisziplinär ausgerichtetes Studium für die spätere berufliche Praxis als Beamtinnen/Beamte des dritten Einstiegsamtes im Verwaltungsdienst der Laufbahn Verwaltung und Finanzen oder vergleichbare Beschäftigte in der staatlichen allgemeinen und inneren Verwaltung sowie der Kommunalverwaltung qualifizieren und sich der freiheitlich-demokratischen Grundordnung verpflichtet fühlen. Die Studierenden werden nicht für einen bestimmten Arbeitsplatz ausgebildet, sondern als Generalist*innen. Die Absolventen*innen arbeiten in Behörden als qualifizierte Sachbearbeiter*innen oder auf der mittleren Führungsebene. Das Studium bereitet in enger Verzahnung von Theorie und Praxis auf die Wahrnehmung operativer Fach- und Führungsaufgaben in der Verwaltung und in öffentlichen Unternehmen vor. Die besondere Qualifikation der Absolventen*innen besteht in der Kombination des Wissens mehrerer Disziplinen, vor allem der Verwaltungswissenschaft, des Verwaltungsrechts, des besonderen Schwerpunkts der Verwaltungsinformatik, des öffentlichen Finanzmanagements und der öffentlichen Betriebswirtschaftslehre.</p>	4.2	<p>Program requirements / Qualification Profile of the Graduate</p> <p>Students of the HöV are required to qualify for their future professional practice through interdisciplinary studies as civil servants of the upper grade of the civil service (second highest level), or comparable employees in the general public and interior administration or municipal government. They must be committed to the basic constitutional values. The students are not trained for a special position but rather are generalists with a wide range of assignments. All graduates work in departments as qualified officials or in the mid-level management.</p> <p>By closely linking theory and practice this study program prepares students for performing operative specialised tasks and executive functions in administration and public enterprises. Graduates' special qualification is their ability to combine knowledge from a wide range of fields, particularly administrative science, administrative law, Information technology for Public Administration budgeting and financial management and business administration.</p>
4.3	<p>Einzelheiten zum Studiengang Verwaltungsinformatik siehe „Abschlusszeugnis“</p>	4.3	<p>Program Details see “Abschlusszeugnis” (Final Examination Certificate) for subjects offered in final examinations (written or oral), and topic of thesis, including evaluations</p>

<p>4.4</p>	<p>Notensystem</p> <table border="1" data-bbox="272 264 770 477"> <thead> <tr> <th colspan="2">Noten</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1,0 – 1,5</td> <td>sehr gut</td> </tr> <tr> <td>1,6 – 2,5</td> <td>gut</td> </tr> <tr> <td>2,6 – 3,5</td> <td>befriedigend</td> </tr> <tr> <td>3,6 – 4,0</td> <td>ausreichend</td> </tr> <tr> <td>5,0</td> <td>nicht ausreichend</td> </tr> </tbody> </table> <table border="1" data-bbox="272 510 770 723"> <thead> <tr> <th colspan="2">ECTS-Grade</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>A (10 %)</td> <td>1,0 – ...</td> </tr> <tr> <td>B (25 %)</td> <td>... – ...</td> </tr> <tr> <td>C (30 %)</td> <td>... – ...</td> </tr> <tr> <td>D (25 %)</td> <td>... – ...</td> </tr> <tr> <td>E (10 %)</td> <td>... – 4,0</td> </tr> </tbody> </table>	Noten		1,0 – 1,5	sehr gut	1,6 – 2,5	gut	2,6 – 3,5	befriedigend	3,6 – 4,0	ausreichend	5,0	nicht ausreichend	ECTS-Grade		A (10 %)	1,0 – ...	B (25 %)	... – ...	C (30 %)	... – ...	D (25 %)	... – ...	E (10 %)	... – 4,0	<p>4.4</p>	<p>Grading Scheme</p> <table border="1" data-bbox="954 264 1452 477"> <thead> <tr> <th colspan="2">Marks / Qualifications</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1,0 – 1,5</td> <td>Very Good</td> </tr> <tr> <td>1,6 – 2,5</td> <td>Good</td> </tr> <tr> <td>2,6 – 3,5</td> <td>Satisfactory</td> </tr> <tr> <td>3,6 – 4,0</td> <td>Sufficient</td> </tr> <tr> <td>5,0</td> <td>Insufficient/fail</td> </tr> </tbody> </table> <table border="1" data-bbox="954 510 1452 723"> <thead> <tr> <th colspan="2">ECTS-Grade</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>A (10 %)</td> <td>1,0 – ...</td> </tr> <tr> <td>B (25 %)</td> <td>... – ...</td> </tr> <tr> <td>C (30 %)</td> <td>... – ...</td> </tr> <tr> <td>D (25 %)</td> <td>... – ...</td> </tr> <tr> <td>E (10 %)</td> <td>... – 4,0</td> </tr> </tbody> </table>	Marks / Qualifications		1,0 – 1,5	Very Good	1,6 – 2,5	Good	2,6 – 3,5	Satisfactory	3,6 – 4,0	Sufficient	5,0	Insufficient/fail	ECTS-Grade		A (10 %)	1,0 – ...	B (25 %)	... – ...	C (30 %)	... – ...	D (25 %)	... – ...	E (10 %)	... – 4,0
Noten																																																			
1,0 – 1,5	sehr gut																																																		
1,6 – 2,5	gut																																																		
2,6 – 3,5	befriedigend																																																		
3,6 – 4,0	ausreichend																																																		
5,0	nicht ausreichend																																																		
ECTS-Grade																																																			
A (10 %)	1,0 – ...																																																		
B (25 %)	... – ...																																																		
C (30 %)	... – ...																																																		
D (25 %)	... – ...																																																		
E (10 %)	... – 4,0																																																		
Marks / Qualifications																																																			
1,0 – 1,5	Very Good																																																		
1,6 – 2,5	Good																																																		
2,6 – 3,5	Satisfactory																																																		
3,6 – 4,0	Sufficient																																																		
5,0	Insufficient/fail																																																		
ECTS-Grade																																																			
A (10 %)	1,0 – ...																																																		
B (25 %)	... – ...																																																		
C (30 %)	... – ...																																																		
D (25 %)	... – ...																																																		
E (10 %)	... – 4,0																																																		
<p>4.5</p>	<p>Gesamtnote</p>	<p>4.5</p>	<p>Overall Classification (in original language)</p>																																																
<p>5</p>	<p><u>ANGABEN ZUM STATUS DER QUALIFIKATION</u></p>	<p>5</p>	<p><u>FUNCTION OF THE QUALIFICATION</u></p>																																																
<p>5.1</p>	<p>Zugang zu weiterführenden Studien Der Abschluss Bachelor of Arts (B.A.) der HöV berechtigt seine Inhaberin / seinen Inhaber zum Studium an postgradualen Studiengängen.</p>	<p>5.1</p>	<p>Access to secondary studies The final qualification Bachelor of Arts (B.A.) of the HöV qualifies to apply for permission to graduate study programs.</p>																																																
<p>5.2</p>	<p>Beruflicher Status Der Bachelor of Arts (B.A.) befähigt zu qualifizierten beruflichen Tätigkeiten in der staatlichen und kommunalen Verwaltung oder anderen Bereichen des öffentlichen Sektors. Mit dem Abschluss „Bachelor of Arts (B.A.)“ wird zugleich die Befähigung für den Zugang zum dritten Einstiegsamt im Verwaltungsdienst der Laufbahn Verwaltung und Finanzen erworben.</p>	<p>5.2</p>	<p>Professional Status The Bachelor of Arts (B.A.) enables students to carry out qualified professional activities in the public and municipal administration or other public service sectors. With the completion of their Bachelor of Arts (B.A.) degree the students also acquire qualifications for access to the upper grades of the civil service (second highest level).</p>																																																
<p>6</p>	<p><u>WEITERE ANGABEN</u></p>	<p>6</p>	<p><u>ADDITIONAL INFORMATION</u></p>																																																
<p>6.1</p>	<p>Weitere Angaben</p>	<p>6.1</p>	<p>Additional Information</p>																																																
<p>6.2</p>	<p>Informationsquellen für ergänzende Angaben http://www.hoev-rlp.de Allgemeine Informationen: siehe Abschnitt 8.8</p>	<p>6.2</p>	<p>Further Information Sources http://www.hoev-rlp.de General Information: see chapter 8.8</p>																																																

Anlage V zur Studienordnung

7	<p><u>ZERTIFIZIERUNG</u></p> <p>Dieses Diploma Supplement bezieht sich auf folgende Originaldokumente:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bachelorurkunde vom xx. Juni xxxx - Abschlusszeugnis vom xx. Juni xxxx 	7	<p><u>CERTIFICATION</u></p> <p>This Diploma Supplement refers to the following original documents:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bachelorurkunde June xxth xxxx - Abschlusszeugnis June xxth xxxx
	<p>Mayen, den xx. Juni xxxx</p>		
	<p>- Leiter*in des Prüfungsamtes - - Head of the Examination Office -</p>		<p>Dienstsigel</p>

8	<u>INFORMATIONEN ZUM HOCHSCHULSYSTEM IN DEUTSCHLAND</u> ¹³	8	<u>INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM</u> ¹⁴
8.1	Die unterschiedlichen Hochschulen und ihr institutioneller Status	8.1	Types of Institutions and Institutional Status
	<p>Die Hochschulausbildung wird in Deutschland von drei Arten von Hochschulen angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Universitäten, einschließlich verschiedener spezialisierter Institutionen, bieten das gesamte Spektrum akademischer Disziplinen an. Traditionell liegt der Schwerpunkt an deutschen Universitäten auf der Grundlagenforschung, sodass das fortgeschrittene Studium vor allem theoretisch ausgerichtet und forschungsorientiert ist. • Fachhochschulen konzentrieren ihre Studienangebote auf ingenieurwissenschaftliche und technische Fächer, wirtschaftswissenschaftliche Fächer, Sozialarbeit, öffentliche Verwaltung und Design. Der Auftrag von angewandter Forschung und Entwicklung impliziert einen klaren praxisorientierten Ansatz und eine berufsbezogene Ausrichtung des Studiums, was häufig integrierte und begleitete Praktika in Industrie, Unternehmen, Behörden oder anderen einschlägigen Einrichtungen einschließt. • Kunst- und Musikhochschulen bieten Studiengänge für künstlerische Tätigkeiten an, in Bildender Kunst, Schauspiel und Musik, in den Bereichen Regie, Produktion und Drehbuch für Theater, Film und andere Medien sowie in den Bereichen Design, Architektur, Medien und Kommunikation. <p>Hochschulen sind entweder staatliche oder staatlich anerkannte Institutionen. In ihren Entscheidungen einschließlich der Planung von Studiengängen und in der Festsetzung und Zuerkennung von Studienabschlüssen unterliegen sie der Hochschulgesetzgebung.</p>		<p>Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Universitäten (Universities), including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic researches so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components. • Fachhochschulen (Universities of applied sciences) concentrate their study programs in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, public administration and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include integrated and supervised work assignments in industry, enterprises, public authorities or other relevant institutions. • Kunst- and Musikhochschulen (Colleges/Universities of Art/Music etc.) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film and other media, and in a very variety of design areas, architecture, media and communication. <p>HEI are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to HE legislation.</p>

¹³ Die Information berücksichtigt nur die Aspekte, die direkt das Diploma Supplement betreffen (Informationsstand: 01.02.2009)

¹⁴ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement (All Information as 1st Feb 2009)

Anlage V zur Studienordnung

8.2	Studiengänge und Abschlüsse	8.2	Types of Programs and degrees awarded
	<p>In allen drei Hochschultypen werden die Studiengänge traditionell als integrierte "lange" (einstufige) Studiengänge angeboten, die entweder zum Diplom oder zum Magister Artium führen oder mit einer Staatsprüfung abschließen.</p> <p>Im Rahmen des Bologna-Prozesses wird das einstufige Studiensystem sukzessive durch ein zweistufiges ersetzt. Seit 1998 besteht die Möglichkeit, parallel zu oder anstelle von traditionellen Studiengängen gestufte Studiengänge (Bachelor oder Master) anzubieten. Dies soll den Studierenden mehr Wahlmöglichkeiten und Flexibilität beim Planen und Verfolgen ihrer Lernziele bieten, sowie Studiengänge international kompatibel machen.</p> <p>Einzelheiten siehe Abschnitte 8.4.1 – 8.4.3. Tabelle 1 gibt eine zusammenfassende Übersicht.</p>		<p>Studies in all three types of institutions are offered traditionally in integrated „long“ (one-tier) programs leading to Diplom- or Magister Artium degrees or completion by Staatsprüfung (state examination).</p> <p>Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programs are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, a scheme of first- and second-level degree programs (Bachelor and Master) was introduced to be offered to or instead of integrated “long” programs. These programs are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they enhance also international compatibility of studies.</p> <p>For details cf. section 8.4.1 – 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.</p>
8.3	<p>Anerkennung/Akkreditierung von Studiengängen und Abschlüssen</p>	8.3	<p>Approval/Accreditation of Programs and Degrees</p>
	<p>Um die Qualität und die Vergleichbarkeit von Qualifikationen sicherzustellen müssen sich sowohl die Organisation und die Struktur von Studiengängen als auch die grundsätzlichen Anforderungen an Studienabschlüsse an den Prinzipien und Regelungen der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder (KMK) orientieren¹⁵.</p> <p>Seit 1999 existiert ein bundesweites Akkreditierungssystem für Studiengänge unter der Aufsicht des Akkreditierungsrates, nach dem alle neu eingeführten Studiengänge akkreditiert werden. Akkreditierte Studiengänge sind berechtigt, das Qualitätssiegel des Akkreditierungsrates zu führen.¹⁶</p>		<p>To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany (KMK)¹⁷. In 1999, a system of accreditation for programs of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programs have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.¹⁸</p>

¹⁵ Ländergemeinsame Strukturvorhaben gemäß § 9 Abs. 2 Hochschulrahmengesetz (HRG) für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen (Beschluss der KMK vom 10.10.2003 i.d.F. vom 21.04.2005)

¹⁶ Vereinbarung der Länder zur „Stiftung Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland“ - Beschluss der KMK vom 16.12.2004

¹⁷ Common structural guidelines of the Länder as set out in Article 9 Clause 2 of the Framework Act for Higher Education (HRG) for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the KMK of 10.10.2003, as amended on 21.04.2005)

¹⁸ Declaration of the Länder to the „Foundation for the Accreditation of Study Programs in Germany“ (Resolution of the KMK of 12th Dec 2004)

Anlage V zur Studienordnung

8.4	Organisation und Struktur der Studiengänge	8.4	Organization of studies
	Die folgenden Studiengänge können von allen drei Hochschultypen angeboten werden. Bachelor- Masterstudiengänge können nacheinander, an unterschiedlichen Hochschulen und mit Phasen der Erwerbstätigkeit zwischen der ersten und der zweiten Qualifikationsstufe studiert werden. Bei der Planung werden Module und das Europäische System zur Akkumulation und Transfer von Kreditpunkten (ECTS) verwendet, wobei einem Semester 30 Kreditpunkte entsprechen.		The following programs apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various HEI, at different types of HEI and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programs makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation Systems (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.
8.4.1	Bachelor	8.4.1	Bachelor
	In Bachelor-Studiengängen werden wissenschaftliche Grundlagen, Methodenkompetenz und berufsfeldbezogene Qualifikationen vermittelt. Der Bachelor-Abschluss wird nach 3 bis 4 Jahren vergeben. Zum Bachelor-Studiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit. Studiengänge, die mit dem Bachelor abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Gesetz zur Errichtung einer Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland akkreditiert werden. Studiengänge der ersten Qualifikationsstufe (Bachelor) schließen mit den Graden Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.) oder Bachelor of Music (B.Mus.) ab.		Bachelor degree study programs lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The bachelor degree is awarded after 3 or 4 years. The Bachelor degree program includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor Degree must be accredited according the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programs in Germany. First degree programs (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.) or Bachelor of Music (B.Mus.).
8.4.2	Master	8.4.2	Master
	Der Master ist der zweite Studienabschluss nach weiteren 1 bis 2 Jahren. Master-Studiengänge sind nach den Profiltypen „stärker anwendungsorientiert“ und „stärker forschungsorientiert“ zu differenzieren. Die Hochschulen legen für jeden Master-Studiengang das Profil fest. Zum Master-Studiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit. Studiengänge, die mit dem Master abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Gesetz zur Errichtung einer Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland akkreditiert werden. Studiengänge der zweiten Qualifikations-		Master is the second degree after another 1 or 2 years. Master study programs must be differentiated by the profile types “more practice-oriented” and “more research-oriented”. HEI define the profile each Master study program. The Master degree study program includes a thesis requirement. Study programs leading to the Master degree must be accredited according the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programs in Germany. Second degree programs (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.),

Anlage V zur Studienordnung

	<p>stufe (Master) schließen mit den Graden Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.) oder Master of Music (M.Mus.) ab. Weiterbildende Master-Studiengänge sowie solche, die inhaltlich nicht auf den vorangegangenen Bachelor-Studiengängen aufbauen, können andere Bezeichnungen erhalten (z.B. MBA).</p>		<p>Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.) or Master of Music (M.Mus.). Master study programs, which are designed for continuing education or which do not build on the preceding Bachelor study programs in terms of their content, may carry other designations (e.g. MBA).</p>
8.4.3	<p>Integrierte “lange” einstufige Studiengänge: Diplom, Magister Artium, Staatsprüfung</p>	8.4.3	<p>Integrated “long” Programs (one-tier): Diplom Degrees, Magister Artium, Staatsprüfung</p>
	<p>Ein integrierter Studiengang ist entweder mono-disziplinär (Diplomabschlüsse und die meisten Staatsprüfungen) oder besteht aus einer Kombination von entweder zwei Hauptfächern oder einem Haupt- und zwei Nebenfächern (Magister Artium). Das Vorstudium (1,5 bis 2 Jahre) dient der breiten Orientierung und dem Grundlagenwerb im jeweiligen Fach. Eine Zwischenprüfung (bzw. ein Vordiplom) ist Voraussetzung für die Zulassung zum Hauptstudium, d. h. zum fortgeschrittenen Studium und der Spezialisierung. Voraussetzung für den Abschluss sind die Vorlage einer schriftlichen Abschlussarbeit (Dauer bis zu 6 Monaten) und umfangreiche schriftliche und mündliche Abschlussprüfungen. Ähnliche Regelungen gelten für die Staatsprüfung. Die erworbene Qualifikation entspricht dem Master oder - abhängig von der Dauer des Studiums – dem Bachelor.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Regelstudienzeit an Universitäten beträgt bei integrierten Studiengängen 4 bis 5 Jahre (Diplom, Magister Artium) oder 3 bis 6,5 Jahre (Staatsprüfung). Mit dem Diplom werden ingenieur-, natur- und wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge abgeschlossen. In den Geisteswissenschaften ist der entsprechende Abschluss in der Regel der Magister Artium (M.A.). In den Sozialwissenschaften variiert die Praxis je nach Tradition der jeweiligen Hochschule. Juristische, medizinische, pharmazeutische und Lehramtsstudiengänge schließen mit der Staatsprüfung ab. Die drei Qualifikationen (Diplom, Magister Artium und Staatsprüfung) sind akademisch gleichwertig. Sie bilden 		<p>An integrated study program is either mono-disciplinary (<i>Diplom</i> degrees, most programs completed by a <i>Staatsprüfung</i>) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (<i>Magister Artium</i>). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the fields of study. An Intermediate Examination (<i>Diplom-Vorprüfung</i> for <i>Diplom</i> degrees; <i>Zwischenprüfung</i> or credit requirements for the <i>Magister Artium</i> or <i>Staatsprüfung</i>) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a <i>Staatsprüfung</i>. The level of qualification is equivalent to the Master or Bachelor level, dependent on the length of the program.</p> <ul style="list-style-type: none"> Integrated studies at <i>Universitäten</i> last usually 4 to 5 years (<i>Diplom</i> Degree, <i>Magister Artium</i>) or 3 to 6.5 years (<i>Staatsprüfung</i>). The <i>Diplom</i> degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the <i>Magister Artium</i> (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical, pharmaceutical and teaching professions are completed by a <i>Staatsprüfung</i>. The three qualifications (<i>Diplom</i>, <i>Magister Artium</i> and <i>Staatsprüfung</i>) are academically equivalent. They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission

Anlage V zur Studienordnung

	<p>die formale Voraussetzung zur Promotion. Weitere Zulassungsvoraussetzungen können von der Hochschule festgelegt werden, s. Abschnitt 8.5.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Regelstudienzeit an Fachhochschulen (FH) beträgt bei integrierten Studiengängen 4 Jahre und schließt mit dem Diplom (FH) ab. Das Studium an Fachhochschulen für öffentliche Verwaltung dauert auf Grund eines konzentrierten Studienprogramms 3 Jahre; es endet mit der Staatsprüfung. Fachhochschulen haben kein Promotionsrecht; qualifizierte Absolventen können sich für die Zulassung zur Promotion an promotionsberechtigten Hochschulen bewerben, s. Abschnitt 8.5. Das Studium an Kunst- und Musikhochschulen ist in seiner Organisation und Struktur abhängig vom jeweiligen Fachgebiet und der individuellen Zielsetzung. Neben dem Diplom bzw. Magisterabschluss gibt es bei integrierten Studiengängen Zertifikate und zertifizierte Abschlussprüfungen für spezielle Bereiche und berufliche Zwecke. 		<p>may be defined by the Higher Education Institution, cf Section 8.5.</p> <ul style="list-style-type: none"> Integrated studies at <i>Fachhochschulen (FH)</i> / Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a <i>Diplom (FH)</i> degree. At <i>Fachhochschulen</i> for Public Administration the studies last 3 years caused by a high concentrated program completed by a <i>Staatsprüfung</i>. While the <i>FH/UAS</i> are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf Section 8.5. Studies at <i>Kunst- und Musikhochschulen</i> (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to <i>Diplom/ Magister</i> degrees, the integrated study program awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.
8.5	Promotion	8.5	Doctorate
	<p>Universitäten sowie gleichgestellte Hochschulen und einige Kunst- und Musikhochschulen sind promotionsberechtigt. Formale Voraussetzung für die Zulassung zur Promotion ist ein qualifizierter Masterabschluss (Fachhochschulen und Universitäten), ein Magisterabschluss, ein Diplom, eine Staatsprüfung oder ein äquivalenter ausländischer Abschluss. Besonders qualifizierte Inhaber eines Bachelorgrades oder eines Diplom (FH) können ohne einen weiteren Studienabschluss im Wege eines Eignungsfeststellungsverfahrens zur Promotion zugelassen werden. Die Universitäten bzw. promotionsberechtigten Hochschulen regeln sowohl die Zulassung zur Promotion als auch die Art der Eignungsprüfung. Voraussetzung für die Zulassung ist außerdem, dass das Promotionsprojekt von einem Hochschullehrer als Betreuer angenommen wird.</p>		<p>Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a <i>Magister</i> degree, a <i>Diplom</i>, a <i>Staatsprüfung</i>, or a foreign equivalent. Particularly qualified holders of a Bachelor or a <i>Diplom (FH)</i> degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structures of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.</p>
8.6	Benotungsskala	8.6	Grading Scheme
	Die deutsche Benotungsskala umfasst		The grading scheme in Germany usually

Anlage V zur Studienordnung

	<p>üblicherweise Weise 5 Grade (mit zahlenmäßigen Entsprechungen; es können auch Zwischennoten vergeben werden): "Sehr gut" (1); "Gut" (2); "Befriedigend" (3); "Ausreichend" (4); "Nicht ausreichend" (5). Zum Bestehen ist mindestens die Note "Ausreichend" (4) notwendig, s. Abschnitt 4.4 für spezielle Regelungen an der durchführenden Hochschule. Die Bezeichnung für die Noten kann in Einzelfällen und für den Doktorgrad abweichen. Außerdem verwenden Hochschulen zum Teil bereits die ECTS-Benotungsskala, die mit den Graden A (die besten 10 %), B (die nächsten 25 %), C (die nächsten 30 %), D (die nächsten 25 %) und E (die nächsten 10 %) arbeitet.</p>		<p>comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "Sehr gut" (1) = Excellent; "Gut" (2) = Good; "Befriedigend" (3) = Satisfactory; "Ausreichend" (4) = Sufficient; "Nicht ausreichend" (5) = Insufficient/Fail. The minimum passing grade is "Ausreichend" (4), cf Section 4.4 for special regulations in the awarding institution. Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees. In addition institutions may already use the ECTS grading scheme, which operates with the levels A (best 10 %), B (next 25 %), C (next 30 %), D (next 25 %) and E (next 10 %).</p>
8.7	Hochschulzugang	8.7	Access to Higher Education
	<p>Die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) nach 12 bis 13 Schuljahren ermöglicht den Zugang zu allen Studiengängen. Die Fachgebundene Hochschulreife ermöglicht den Zugang zu bestimmten Fächern. Das Studium an Fachhochschulen ist auch mit der Fachhochschulreife (Fachabitur) möglich, die in der Regel nach 12 Schuljahren erworben wird. Der Zugang zu Kunst- und Musikhochschulen kann auf der Grundlage von anderen bzw. zusätzlichen Voraussetzungen zum Nachweis einer besonderen Eignung erfolgen.</p> <p>Die Hochschulen können in bestimmten Fällen zusätzliche spezifische Zulassungsverfahren durchführen.</p>		<p>The General Higher Education Entrance Qualification (<i>Allgemeine Hochschulreife, Abitur</i>) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher education studies. Specialized variants (<i>Fachgebundene Hochschulreife</i>) allow for admission to particular disciplines. Access to <i>Fachhochschulen</i> (UAS) is also possible with a <i>Fachhochschulreife</i>, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to Universities of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude.</p> <p>Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.</p>
8.8	Informationsquellen in der Bundesrepublik	8.8	National Sources of Information
	<p><i>Kultusministerkonferenz</i> (KMK) [Ständige Konferenz der Kultusminister der <i>Länder</i> in der Bundesrepublik]; Lennéstraße 6, D-53113 Bonn; Fax: +49/[0]228/501-777; Tel.: +49/[0]228/501-0</p>		<p><i>Kultusministerkonferenz</i> (KMK) [Standing Conference of Ministers of Education and Cultural Affairs of the <i>Länder</i> in the Federal Republic of Germany]; Lennéstraße 6, D-53113 Bonn; FAX: +49/[0]228/501-777; Phone: +49/[0]228/501-0</p>
	<p>Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZaB) als Deutsche NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org</p>		<p>Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org</p>
	<p>„Dokumentations- und Bildungsinformationsdienst“ als deutscher Partner im</p>		<p>“Documentation and Educational Information Service” as German EURYDICE-</p>

Anlage V zur Studienordnung

	<p>EURYDICE-Netz, für Informationen zum Bildungswesen in Deutschland http://www.kmk.org/dokumentation/deutsche-eurydice-stelle-der-laender.html; E-Mail: Eurydice@kmk.org)</p>		<p>Unit, providing the national dossier on the education system http://www.kmk.org/dokumentation/deutsche-eurydice-stelle-der-laender.html; E-Mail: Eurydice@kmk.org)</p>
	<p><i>Hochschulrektorenkonferenz (HRK);</i> Ahrstraße 39, D-53175 Bonn; Fax: +49/[0]228/887-110; Tel.: +49/[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de</p>		<p><i>Hochschulrektorenkonferenz (HRK)</i> [German Rectors' Conference]; Ahrstraße 39, D-53175 Bonn; FAX: +49/[0]228/887-110; Phone: +49/[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de</p>
	<p>“Hochschulkompass” der Hochschulrektorenkonferenz, enthält umfassende Informationen zu Hochschulen, Studiengängen etc. (www.hochschulkompass.de).</p>		<p>“Higher Education Compass” of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programs of study, etc. (www.higher-education-compass.de)</p>

Anlage V zur Studienordnung

Tab. 1: Institutionen, Studiengänge und Abschlüsse im Deutschen Hochschulsystem

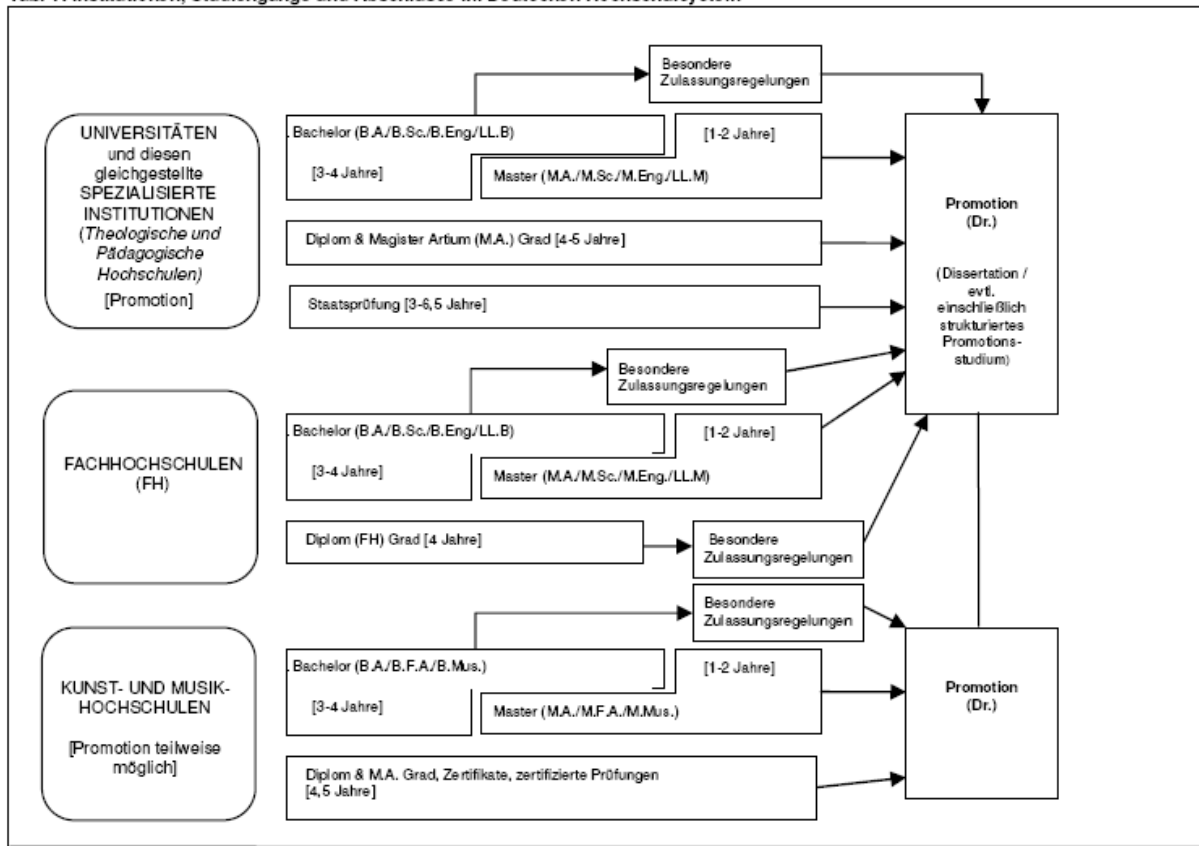


Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education

